

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

Bildung Offensiv Ulm

Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

2024





Vorwort

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“ – Boris Pasternak

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ulmer Kindertageseinrichtungen,
liebe Kindertagespflegepersonen, sehr geehrte Damen und Herren,

die letzten Jahre haben uns besonders deutlich gezeigt: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das stellte bereits der griechische Philosoph Heraklit fest. Auch jetzt, über 2500 Jahre später, trifft dieser Ausspruch nach wie vor zu. Der stetige Wandel fordert uns heraus, selbst nicht stehen zu bleiben und in alten Strukturen zu verharren. Stattdessen dürfen wir uns von den Kindern inspirieren lassen, die mutig und neugierig neuen Abenteuern, die der Wandel uns bringt, begegnen.

Mit den Fortbildungen im diesjährigen Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv Ulm“ wollen wir Sie darin unterstützen, Ihre Neugier gegenüber dem Wandel neu zu entfachen: neue Perspektiven einzunehmen, vielleicht vergessene Talente und Leidenschaften wiederzuentdecken und frische Impulse in die alltägliche Arbeit mitzunehmen.

Die Fortbildungen bieten Ihnen die Möglichkeit, an Ihrer eigenen Zukunft zu arbeiten und sich zu fragen: In welchen Bereichen will ich mich als pädagogische Fachkraft weiterentwickeln? Zu welchen Themen will ich Neues lernen oder mein bisheriges Wissen auffrischen und wachsen lassen? Auf diese Weise wollen wir Sie darin unterstützen, sich fachlich weiterzuentwickeln. Durch Ihre Expertise leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in Ulm. Sie tragen dazu bei, die Einrichtungen zukunftsfähig zu machen für all den Wandel, der uns auch weiterhin begegnen, begleiten und vielleicht an manchen Stellen herausfordern wird.

Mit dem diesjährigen Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv Ulm“ führen wir die fruchtbare Tradition weiter, allen Mitarbeitenden und Kindertagespflegepersonen aus dem Stadtgebiet Ulm, egal unter welcher Trägerschaft sie arbeiten, ein vielfältiges Fortbildungsangebot mit qualifizierten Referentinnen und Referenten zu eröffnen. Ich freue mich besonders, dass wir dieses trägerübergreifende Angebot auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung stellen können und Ihnen so vielfältige Fortbildungsthemen mit hoher fachlicher Expertise präsentieren können. In unserem diesjährigen Programm finden Sie sowohl neue Fortbildungen und Referentinnen und Referenten, aber auch Bewährtes. Manche Fortbildungen, die in den letzten beiden Jahren nicht zustande kommen konnten, greifen wir erneut auf. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unseren Online-Angeboten haben wir unser Repertoire für das Jahr 2024 erweitert. Einige Fortbildungen finden digital statt. Erstmals bieten wir Ihnen in diesem Jahr zwei Fortbildungen im Blended-Learning-Format an.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualifizierungsprogramm 2024 und laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Mann
Bürgermeisterin für die Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

Impressum

Ausgabe Oktober 2023
Änderungen vorbehalten
Gestaltung www.openminded.world
Fotos www.florian-thierer.com
Druck www.dibello.eu




Herausgeberin
Stadt Ulm
Abteilung Kindertagesbetreuung
in Ulm (KITA)
Ulmergasse 15, 89073 Ulm
Telefon +49 731 161-5431
kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de
www.abteilung-kita.ulm.de

**Verantwortlich für das
Qualifizierungsprogramm**
Ulrike Schäufele
(pädagogische Fachberatung)






Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten
- Trägervertreterinnen und Trägervertreter
- alle in Ulm tätigen Tagespflegepersonen
- Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer
- Betreuerinnen und Betreuer der verlässlichen Grundschule
- ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser des Projektes „Abenteuer Lesen“

Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- QU3^{ert}** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (QU3^{ert})“
- QIP^{ert}** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{ert})“
-  Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
-  Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
-  Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

Die Angaben zu den Fortbildungen sind folgendermaßen aufgebaut:

-  Dauer
-  Datum
-  Uhrzeit
-  Veranstaltungsort
-  Referentin oder Referent

- 02** Impressum
- 03** Vorwort
- 04** Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons
- 05** Inhalt
- 07** Veranstaltungsorte
- 09** Terminübersicht
- 23** Angebote für ...
- 27** Baustein I
- 53** Baustein II
- 61** Baustein III
- 71** Baustein IV
- 91** Baustein V
- 103** Vortragsreihe
- 107** Weiterbildungen
- 113** Verzeichnis der Referentinnen und Referenten
- 121** Teilnahmebedingungen
- 125** Anmeldeformular für Mitarbeitende in Einrichtungen
- 126** Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen
- 127** Jahresplaner 2024 – **neu in diesem Jahr auf der letzten Umschlagseite**

Veranstaltungsorte



Legende

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 akademie für darstellende kunst
Eberhard-Finckh-Straße 5
89075 Ulm</p> | <p>7 Katholische Erwachsenenbildung
Ulm-Alb-Donau e. V.
Bischof-Sproll-Haus
Olgastraße 137
89073 Ulm</p> | <p> Treffpunkt Hermannsgarten
Söflingen
am oberen Ende der
Hasensteige</p> |
| <p>2 „Atemräume“ Neu-Ulm
An der Schießmauer 26
89231 Neu-Ulm</p> | <p>8 Kinderbibliothek in der
Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 Ulm</p> | <p> Treffpunkt bei der Wilhelmsburg
König-Wilhelm-Turm
Prittwitzstraße
89075 Ulm</p> |
| <p>3 Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm</p> | <p>9 kontiki-
Kunstschule und Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm</p> | <p> Treffpunkt Ostpreußenweg
nahe Endhaltestelle
Straßenbahn Linie 1
89077 Ulm</p> |
| <p>4 Edwin Scharff Kindermuseum
Petrusplatz 4
89231 Neu-Ulm</p> | <p>10 Psychologische Beratungsstelle
des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm
Olgastraße 125
89073 Ulm</p> | |
| <p>5 fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89073 Ulm</p> | <p>11 Studio der Sparkasse Ulm
Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm</p> | |
| <p>6 Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm</p> | <p>12 Theater Mücke
Schillerstraße 1
89077 Ulm</p> | |
| | <p>13 vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm</p> | |

Terminübersicht

Bausteine I bis V

Vorträge

Weiterbildungen



Januar

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
16.01.2024	Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter	1/2	72	1		I II III IV V
16.01.2024	Warum sprichst du denn nicht? Wie können wir spätsprechende Kinder im Krippen- und Kita-Alltag unterstützen?		92	1		I II III IV V
22.01.2024	Hauen, Kratzen, Beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten		72	2		I II III IV V
23.01.2024	„Großes Schwarz – kleines Gelb“ – von der Wiedererkennbarkeit des Gemalten zum Vertrauen in Farbe und Form		73	3		I II III IV V
23.01.2024	Entspannung für Kinder von 0 bis 3 Jahren		74	4		I II III IV V
25.01.2024	Krippen-Alltag – warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern ganz besonders?		28	1		I II III IV V
29.01.2024	Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und warum Beobachtungen in uns so vieles auflösen können	1/3	54	1		I II III IV V
30.01.2024	Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team		28	2		I II III IV V
30.01.2024	Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter	2/2	72	1		I II III IV V
30.01.2024	In guten Händen – ein Blick auf das Thema Kinderbetreuung		104	1	Vortrag	
31.01.2024	Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen	1/2	62	1		I II III IV V
31.01.2024	Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten, mit Themen rund um den Jahreskreis		74	5		I II III IV V

Februar

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
01.02.2024	Partizipatorische Eingewöhnung – Rechte und Perspektiven der Kinder vom ersten Tag an ernst nehmen!	1/3	63	2		I II III IV V
06.02.2024	Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten	1/2	29	3		I II III IV V
07.02.2024	Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten	2/2	29	3		I II III IV V
08.02.2024	Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi	1/2	30	4		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
09.02.2024	Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi	2/2	30	4		I II III IV V
20.02.2024	Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für Leitungskräfte		30	5		I II III IV V
20.02.2024	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten	1/2	55	2		I II III IV V
21.02.2024	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten	2/2	55	2		I II III IV V
23.02.2024	Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt		92	2		I II III IV V
27.02.2024	Elterngespräche im Krippen-Alltag	1/4	64	3		I II III IV V
27.02.2024	Kreative und wilde Ideen für Kinder		75	6		I II III IV V
28.02.2024	Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung		31	6		I II III IV V
28.02.2024	Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und warum Beobachtungen in uns so vieles auflösen können	3/3	54	1		I II III IV V
28.02.2024	Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht		56	3		I II III IV V
29.02.2024	Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut		31	7		I II III IV V

März

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
04.03.2024	Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen	2/2	62	1		I II III IV V
04.03.2024	Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung	1/2	93	3		I II III IV V
05.03.2024	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte	1/4	32	8		I II III IV V
05.03.2024	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	1/4	64	4		I II III IV V
05.03.2024	Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung	2/2	93	3		I II III IV V
06.03.2024	Eine gesunde Stimme – eine Einführung	1/2	33	9		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
07.03.2024	Eine gesunde Stimme – eine Einführung	2/2	33	9		I II III IV V
07.03.2024	Gelassenes Zeitmanagement		33	10		I II III IV V
07.03.2024	Die Jüngsten bewegen und erleben Sprache		94	4		I II III IV V
08.03.2024	„Du bist nicht mehr mein Freund!“ – Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten		34	11		I II III IV V
12.03.2024	Elterngespräche im Krippen-Alltag	2/4	64	3		I II III IV V
12.03.2024	Keine Lust zum Malen – grafomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern		75	7		I II III IV V
13.03.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	1/6	57	4		I II III IV V
14.03.2024	Für mich selber sorgen? Das habe ich fast verlernt! Eigene Kraft- quellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden	1/2	35	12		I II III IV V
15.03.2024	Für mich selber sorgen? Das habe ich fast verlernt! Eigene Kraft- quellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden	2/2	35	12		I II III IV V
19.03.2024	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	2/4	64	4		I II III IV V
21.03.2024	Die Kraft des Atems entdecken		76	8		I II III IV V

April

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
09.04.2024	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	3/4	64	4		I II III IV V
09.04.2024	Welt bewusst gestalten – von Anfang an! Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in der Kita		104	2	Vortrag	
10.04.2024	Mikrotransitionen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten		35	13		I II III IV V
10.04.2024	Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	1/3	65	5		I II III IV V
11.04.2024	Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz	1/2	36	14		I II III IV V
16.04.2024	Elterngespräche im Krippen-Alltag	3/4	64	3		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
17.04.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	2/6	57	4		I II III IV V
17.04.2024	Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	2/3	65	5		I II III IV V
18.04.2024	Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken		36	15		I II III IV V
18.04.2024	Mich selber besser verstehen aus meiner eigenen Geschichte heraus – mit Biografiearbeit neue eigene Ressourcen finden	1/2	37	16		I II III IV V
19.04.2024	Mich selber besser verstehen aus meiner eigenen Geschichte heraus – mit Biografiearbeit neue eigene Ressourcen finden	2/2	37	16		I II III IV V
23.04.2024	Elterngespräche im Krippen-Alltag	4/4	64	3		I II III IV V
23.04.2024	Kunterbunte Hits für die Jüngsten – neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder		77	9		I II III IV V
24.04.2024	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohl- gefährdung nach § 8a SGB VIII	1/2	38	17		I II III IV V
24.04.2024	Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen	3/3	65	5		I II III IV V
24.04.2024	Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder		94	5		I II III IV V
25.04.2024	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohl- gefährdung nach § 8a SGB VIII	2/2	38	17		I II III IV V
25.04.2024	Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten		38	18		I II III IV V
26.04.2024	Medienbildung im Vorschulalter: Hallo Bee-Bot! Oder wie man mit einem Roboter spricht		77	10		I II III IV V
29.04.2024	Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren		78	11		I II III IV V
30.04.2024	Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?	4/4	64	4		I II III IV V
30.04.2024	„Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten		78	12		I II III IV V

Mai

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
02.05.2024	Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz	2/2	36	14		I II III IV V
06.05.2024	Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?	1/2	95	6		I II III IV V
07.05.2024	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	1/3	66	6		I II III IV V
08.05.2024	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	2/3	66	6		I II III IV V
14.05.2024	Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	1/3	39	19		I II III IV V
14.05.2024	Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt		79	13		I II III IV V
15.05.2024	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte	2/4	32	8		I II III IV V
15.05.2024	Kommunikation unter Kindern – wie Kinder für ihren Spracherwerb profitieren	1/2	96	7		I II III IV V
16.05.2024	Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen		80	14		I II III IV V
16.05.2024	Kommunikation unter Kindern – wie Kinder für ihren Spracherwerb profitieren	2/2	96	7		I II III IV V

Juni

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
04.06.2024	Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	2/3	39	19		I II III IV V
04.06.2024	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	1/2	40	20		I II III IV V
04.06.2024	Der Stoff, aus dem die Träume sind	1/2	80	15		I II III IV V
05.06.2024	Partizipatorische Eingewöhnung – Rechte und Perspektiven der Kinder vom ersten Tag an ernst nehmen!	3/3	63	2		I II III IV V
06.06.2024	Konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit fordernden und ängstlichen Eltern		67	7		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
10.06.2024	Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?	2/2	95	6		I II III IV V
11.06.2024	Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien	3/3	66	6		I II III IV V
11.06.2024	Waldbaden – Achtsamkeit im Wald: Mit allen Sinnen in den Wald – mehr als nur ein Waldspaziergang	1/2	81	16		I II III IV V
13.06.2024	Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache	1/2	97	8		I II III IV V
14.06.2024	Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache	2/2	97	8		I II III IV V
17.06.2024	Entwicklungsbegleitung autistischer Kinder in Krippe und Kita		40	21		I II III IV V
17.06.2024	Das Kind, das aus dem Rahmen fällt – die Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten		105	3	Vortrag	
18.06.2024	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung	2/2	40	20		I II III IV V
18.06.2024	Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung: Workshop – Deeskalation in herausfordernden Situationen		67	8		I II III IV V
18.06.2024	Der Stoff, aus dem die Träume sind	2/2	80	15		I II III IV V
18.06.2024	Waldbaden – Achtsamkeit im Wald: Mit allen Sinnen in den Wald – mehr als nur ein Waldspaziergang	2/2	81	16		I II III IV V
19.06.2024	Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	3/3	39	19		I II III IV V
20.06.2024	Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen		68	9		I II III IV V
21.06.2024	Bilderbücher für die Jüngsten		97	9		I II III IV V
25.06.2024	Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum	1/2	81	17		I II III IV V
26.06.2024	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen		68	10		I II III IV V
26.06.2024	Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum	2/2	81	17		I II III IV V
27.06.2024	„Spiel doch draußen“ – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände	1/2	41	22		I II III IV V
28.06.2024	„Spiel doch draußen“ – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände	2/2	41	22		I II III IV V

Juli

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
02.07.2024	Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen		82	18		I II III IV V
03.07.2024	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte	3/4	32	8	📦	I II III IV V
03.07.2024	Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige		98	10		I II III IV V
08.07.2024	Lerngeschichten für Kinder	1/2	58	5		I II III IV V
09.07.2024	Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte		42	23		I II III IV V
09.07.2024	Lerngeschichten für Kinder	2/2	58	5		I II III IV V
10.07.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	3/6	57	4		I II III IV V
11.07.2024	In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen	1/2	42	24		I II III IV V
12.07.2024	In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen	2/2	42	24		I II III IV V
15.07.2024	Rechtssicher durch den Kita-Alltag – Antworten auf die häufigsten Rechtsfragen		43	25		I II III IV V
16.07.2024	Alltagsqualität in der Kita – weg von der Angebotspädagogik, hin zum Alltag als Angebot		43	26		I II III IV V
16.07.2024	Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder		83	19		I II III IV V
17.07.2024	Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen	optional	39	19	📦	I II III IV V
17.07.2024	Wertschätzende Kooperation auf Augenhöhe mit Familien in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren		69	11		I II III IV V
17.07.2024	Bodypercussion und Rhythmusspiele		83	20		I II III IV V
18.07.2024	Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten bedürfnisorientiert verstehen und begleiten	1/2	44	27		I II III IV V
19.07.2024	Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten bedürfnisorientiert verstehen und begleiten	2/2	44	27		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Hinweise
23.07.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	1/6	110	Modul A
24.07.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	2/6	110	Modul A
25.07.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	3/6	110	Modul A

August

Im August finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine wunderschöne Sommerzeit.



September

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
18.09.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	4/6	57	4		I II III IV V
19.09.2024	Turnspaß für Klein und Groß		84	21		I II III IV V
23.09.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	1/8	45	28		I II III IV V
23.09.2024	Kinder bedürfnisorientiert begleiten in der außerfamiliären Betreuung	1/2	45	29		I II III IV V
24.09.2024	Kinder bedürfnisorientiert begleiten in der außerfamiliären Betreuung	2/2	45	29		I II III IV V
24.09.2024	Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten		84	22		I II III IV V
24.09.2024	Wie umgehen mit der Wut?		105	4	Vortrag	
24.09.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	4/6	110		Modul B	
25.09.2024	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	1/3	46	30		I II III IV V
25.09.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	5/6	110		Modul B	
26.09.2024	Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	1/2	58	6		I II III IV V
27.09.2024	Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita	2/2	58	6		I II III IV V
30.09.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	2/8	45	28		I II III IV V

Oktober

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
01.10.2024	Vom Spielzeug und vom Spielen		85	23		I II III IV V
07.10.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	3/8	45	28		I II III IV V
08.10.2024	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern	1/2	47	31		I II III IV V
09.10.2024	Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern	2/2	47	31		I II III IV V

Fortsetzung

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
09.10.2024	Wie viel Sprache steckt in der aktiven Medienarbeit?	1/2	99	11		I II III IV V
10.10.2024	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte	4/4	32	8		I II III IV V
10.10.2024	Wie viel Sprache steckt in der aktiven Medienarbeit?	2/2	99	11		I II III IV V
11.10.2024	Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten		100	12		I II III IV V
14.10.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	4/8	45	28		I II III IV V
15.10.2024	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	2/3	46	30		I II III IV V
15.10.2024	Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen		86	24		I II III IV V
16.10.2024	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	1/2	48	32		I II III IV V
16.10.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	5/6	57	4		I II III IV V
17.10.2024	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	2/2	48	32		I II III IV V
17.10.2024	Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen		48	33		I II III IV V
18.10.2024	Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis		86	25		I II III IV V
21.10.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	5/8	45	28		I II III IV V
21.10.2024	Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten		87	26		I II III IV V
22.10.2024	In der Farbküche Pflanzenfarben selbst herstellen		88	27		I II III IV V
22.10.2024	Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP ^{2ert})	6/6	110		Modul C	
23.10.2024	Vom Du zum Ich zum Wir – solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten – Bewusstsein für das Team	1/2	49	34		I II III IV V
24.10.2024	Gemeinsam das Beste für die Kinder finden: Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen	1/2	69	12		I II III IV V
24.10.2024	„Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort		100	13		I II III IV V
25.10.2024	Gemeinsam das Beste für die Kinder finden: Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen	2/2	69	12		I II III IV V

November

Datum	Thema der Veranstaltung	Tage	Seite	Nr.	Hinweise	Baustein
04.11.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	6/8	45	28		I II III IV V
05.11.2024	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	3/3	46	30	☰	I II III IV V
05.11.2024	„Ich erzähl dir mal was...“ Mit Kindern über Kindeswohl-gefährdung sprechen		50	35		I II III IV V
06.11.2024	Vom Du zum Ich zum Wir – solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten – Bewusstsein für das Team	2/2	49	34		I II III IV V
13.11.2024	Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten	6/6	57	4		I II III IV V
14.11.2024	Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten		50	36		I II III IV V
18.11.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	7/8	45	28		I II III IV V
18.11.2024	Eingewöhnung im Doppelpack? Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita		51	37		I II III IV V
18.11.2024	Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe	1/2	101	14		I II III IV V
19.11.2024	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte	optional	32	8	☰	I II III IV V
19.11.2024	Praxistag Leitung – ein Reflexionstag für Einrichtungsleitungen		51	38	☰	I II III IV V
19.11.2024	Weil es nur eine Erde gibt: Ein Tag über Nachhaltigkeit		89	28		I II III IV V
19.11.2024	Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe	2/2	101	14		I II III IV V
20.11.2024	Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen	optional	46	30	☰	I II III IV V
20.11.2024	Glitzerkram! Ein kreatives Seminar rund um Glitzer		89	29		I II III IV V
20.11.2024	Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek	1/2	101	15		I II III IV V
21.11.2024	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle		59	7		I II III IV V
21.11.2024	Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek	2/2	101	15		I II III IV V
25.11.2024	Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag	8/8	45	28		I II III IV V

Dezember

Im Dezember finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine schöne Winterzeit.



Angebote für

- 🏠 (Stellvertretende) Leitungskräfte
- 🎯 Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen



Angebote für ...



(Stellvertretende) Leitungskräfte

Leitungskräfte werden in ihrer Kindertageseinrichtung täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen wie beispielsweise personellen Engpässen, Konflikten im Team, schwierigen Situationen mit Kindern oder kritischen Gesprächen mit Eltern konfrontiert. Unterschiedliche Fortbildungsangebote im diesjährigen Qualifizierungsprogramm haben das Ziel, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen und ihnen Raum für Weiterqualifizierung, Reflexion und Austausch zu bieten.

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 5 **Schutzkonzepte in Kitas umsetzen - eine Aufgabe für Leitungskräfte**
- Seite 30

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 8 **Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein! Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte**
- Seite 32

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 19 **Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen**
- Seite 39

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 30 **Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen**
- Seite 46

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 33 **Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen**
- Seite 48

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 38 **Praxistag Leitung - Reflexionstag für Einrichtungsleitungen**
- Seite 51

- Baustein V Sprachbildung und Sprachförderung
- Angebot 6 **Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?**
- Seite 95



Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

Mit Erweiterung des Fachkräftekatalogs können Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG (zum Beispiel Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten oder Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger) als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten, wenn sie eine Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie von mindestens 25 Tagen durchlaufen haben, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum.

Laut Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) sind die Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu besuchen. Fünf dieser Fortbildungstage sollen in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden.

Die Teilnahmebestätigungen der besuchten Fortbildungen sind der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber in Kopie auszuhändigen, damit sie gegebenenfalls dem Landesjugendamt (KVJS) vorgelegt werden können.

Ein Themenkatalog legt fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich behandelt werden sollen. Dieser ist verfügbar unter: <https://www.kvjs.de/jugend/tagesbetreuung-von-kindern/die-aktuellen-gesetzlichen-vorgaben-und-empfehlungen/#c26651>.

Quelle: Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.06.2017

Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden sich zahlreiche Veranstaltungen, mit denen die meisten der geforderten Themen für die Nachqualifizierung abgedeckt werden können. Personen, die die Nachqualifizierung durchlaufen, entscheiden eigenverantwortlich in Absprache mit ihrer Arbeitgeberin beziehungsweise ihrem Arbeitgeber, welche Fortbildungen sie besuchen, um die notwendige Qualifizierung im kindheitspädagogischen und entwicklungspsychologischen Bereich nachzuweisen.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit



1 Krippen-Alltag – Warum fordert uns der Alltag mit Krippenkindern ganz besonders?

B QU3^{Zert}

☰ 1 Tag

📅 25.01.2024

🕒 09.00 bis 16.00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

✍ Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Krippen Kinder brauchen im Krippen-Alltag feinfühlig pädagogische Fachkräfte, die ihnen Schutz und Sicherheit bieten. Gleichzeitig ist die Krippe ein Ort der Erkundung und des Entdeckens.

Die Bedürfnisse der Kinder nach Kontakt und Beziehung sowie Exploration stellen die Mitarbeitenden immer wieder vor neue Herausforderungen.

Wie können pädagogische Fachkräfte in Krippen Alltagssituationen in der Gruppe wie Essen, Schlafen, Wickeln bindungsorientiert, grenzachtend und liebevoll gestalten? Wie erkenne ich selbst mich überfordernde Situationen und unpädagogisches Verhalten im Alltag mit den Kleinkindern? Welche Regeln des Umgangs mit den Kindern und miteinander haben wir als Team?

3 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

☰ 2 Tage

📅 06.02. und 07.02.2024

🕒 09.00 bis 16.00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

✍ Dr. Joachim Bensel

Kinder zeigen im Laufe der ersten Lebensjahre typische Ängste, die entwicklungsbedingt bei jedem Kind zu bestimmten Zeiten auftreten. Beispiele sind etwa die Angst vor dem Alleinsein, vor Dunkelheit oder vor Monstern. Wie kann hierbei eine passende Entwicklungsbegleitung der Fachkräfte aussehen? Neben entwicklungsbedingten Ängsten können bei den Kindern aber auch situative Ängste aus akuten Krisensituationen erwachsen, die häufig von den Erwachsenen auf die Kinder übertragen werden. Die Corona-Pandemie ist hierfür ein aktuelles Beispiel. Wie können Kita-Fachkräfte die Kinder im Umgang mit emotional belastenden Themen und den damit verbundenen Veränderungen im Alltag gut begleiten? Alle sind gefordert, gemeinsam geeignete Bewältigungsmechanismen zu finden und die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern. Wie eine passende Entwicklungsbegleitung aussehen kann und welches Verständnis – insbesondere in Krisenzeiten – hilfreich ist, wird theoretisch und anhand von Praxisbeispielen erörtert.

- Schwerpunkte sind:
- entwicklungsbedingte Kinderängste kennen, verstehen und begleiten
 - Verständnis für die Übertragbarkeit von Erwachsenenängsten auf Kinder
 - kindliche Bewältigungskompetenzen in angstmachenden Krisensituationen stärken
 - Zusammenarbeit mit Eltern im Zusammenhang mit Belastungssituationen
 - Abgrenzung zu behandlungsbedürftigen Ängsten und Phobien kennen

2 Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team

☰ 1 Tag

📅 30.01.2024

🕒 09.00 bis 16.00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

✍ Anika Jacob

Wenn Menschen zusammenarbeiten, dann treffen dort unterschiedliche Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche aufeinander. Nicht immer werden diese klar kommuniziert, wodurch es zu Spannungen und Konflikten im Team kommen kann.

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg vermittelt. Diese geht davon aus, dass hinter jedem Konflikt nicht erfüllte Bedürfnisse liegen. Mithilfe der GfK werden den Teilnehmenden Techniken vermittelt, die sie in die Lage versetzen, Konflikte auf eine wertschätzende Art zu klären. Bei dieser Art der Kommunikation steht eine Begegnung auf Augenhöhe im Mittelpunkt, bei der sich jede und jeder gesehen und gehört fühlt.

Neben der gewaltfreien Kommunikation lernen die Teilnehmenden auch die Grundzüge der lösungsorientierten Gesprächsführung kennen. Dabei stehen der Praxisbezug und die Vermittlung eines Methodenkoffers für die Teamarbeit im Fokus.



4 Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi

A B QU3^{2ert} QIP^{2ert}

	2 Tage
	08.02. und 09.02.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	Dr. Joachim Bensel

Die ersten sechs Lebensjahre sind eine besonders intensive Entwicklungszeit für die Kinder. Die Entwicklung der Motorik, von Wahrnehmungs- und Denkprozessen, Sprache, Prozessen der Selbstständigkeit und Selbstbewusstheit schreitet rasch voran. Bestimmte Altersabschnitte zeichnen sich dabei durch besonders leichte Aufnahme spezieller Lerninhalte aus („Entwicklungsfenster“), die es zu berücksichtigen gilt, wenn man Kindern das Erlernen bestimmter Kompetenzen erleichtern will.

Dieses riesige Potenzial gilt es bei Kindern zu wecken und anregungsreiche Umgebungen für Selbstbildungsprozesse anzubieten. Die Bedeutung des Spieles für die kognitive Entwicklung ist ein roter Faden, der sich durch die gesamte frühe Kindheit zieht. Erziehung wird heute als zugewandte und kompetente Entwicklungsbegleitung verstanden, eine Begleitung, die zum selbstständigen Erkennen und Handeln anleiten soll und eigene Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen lässt. Nicht mit mir passiert etwas, sondern durch mich passiert etwas.

In der Fortbildung werden spannende Entwicklungsstationen dieser Jahre vorgestellt, neue Erkenntnisse der Hirn- und Bildungsforschung angesprochen. Kindliche Vorstellungen von „Welt“, Leistung, Beziehung, Zutrauen und Machbarkeit werden ebenso Thema sein wie die Bedeutung von Basiskompetenzen und -fertigkeiten, die wir von Kindergartenkindern erwarten.

5 Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für Leitungskräfte

	1 Tag
	20.02.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum Schutz von Kindern vor Gewalt ist Aufgabe der Leitung einer Kindertageseinrichtung.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Welche Schritte sind notwendig, um ein praxisorientiertes Schutzkonzept zu entwickeln?
- Welche Risiko- und Schutzfaktoren gibt es in der Einrichtung?
- Was steht in einem Verhaltenskodex?
- Wie werden Kinder beteiligt und welche Beschwerdewege braucht es?
- Wie kann das Team für den Kinderschutz sensibilisiert und an der Entwicklung beteiligt werden?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Umsetzungsbeispiele zu diesem wichtigen Thema.

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.

6 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung

A

	1 Tag
	28.02.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm
	Mag. ^a Christin Reisenhofer

„Regeln und Rituale sind besonders wichtig und erleichtern den Kita-Alltag für Kinder und pädagogische Fachkräfte!“

Auf diese verallgemeinernde Aussage stößt man immer wieder: ob im Alltag, in Fachartikeln oder in der Ausbildung. Doch lässt sich das tatsächlich so pauschal sagen? Stimmt das denn tatsächlich für jede Situation und für alle Kinder? Oder können Regeln und Rituale auch zur Belastung für Kind und pädagogische Fachkraft sein oder werden? Und wenn ja, woher wissen wir, wann und wieso Regeln und Rituale belastend sind oder werden?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen, wobei Fallbeispiele und Input der Vortragenden mit den Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengebracht und reflektiert werden. Ziel ist es, Regeln und Rituale in der Kita zu ergründen und auch aus einem kritischen Blickwinkel zu betrachten.

7 Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut

A






	1 Tag
	29.02.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm
	Mag. ^a Christin Reisenhofer

„Hört bitte auf zu streiten“, „Anna, lass Emilian die Eisenbahn, du kannst später damit spielen“, „Klärt das unter euch, ich habe gerade keine Zeit“, „Könnt ihr euch nicht einmal vertragen?“

Diese und andere Aussagen kennen wir aus unserem Alltag in der Kita. Es fehlen die Ressourcen, um auf jedes Kind immer eingehen zu können, manchmal haben wir einen schlechten Tag, sind personell unterbesetzt, die Kollegin oder der Kollege ist krank, die Eltern wollen etwas und Streiten ist auch für uns oft etwas Unangenehmes, das wir eher vermeiden möchten... All diese Umstände verhindern manchmal, dass Kinder entsprechende Unterstützung beim Streiten(-lernen) erhalten. Warum es jedoch wichtig und entwicklungsfördernd sein kann, wenn Kinder mit pädagogischer Unterstützung streiten können und dürfen, wird in dieser Fortbildung mittels Input, Fallbeispielen und gemeinsamem Erfahrungsaustausch reflektiert.

Das Ziel, das mit der Fortbildung verbunden wird, ist, sich vertieft und reflektiert mit dem Thema Streit in der Kita auseinanderzusetzen – und sich so neue oder wiederentdeckte Perspektiven für die eigene Arbeit eröffnen zu können, die im Arbeitsalltag oft untergehen.

8 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte

	4 Tage
	05.03., 15.05., 03.07., 10.10., 19.11.2024 (optional)
	09.00 bis 16.30 Uhr
	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm
	Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Sie wollen als Kita-Leitung sicher, nachhaltig, klar, zugewandt und „gesund“ führen? Dann sind Sie hier genau richtig. Die Fähigkeiten, aufgrund derer Sie Leitung geworden sind, sind oft andere als die, die Sie benötigen, wenn Sie Führungskraft sind. Die bisherige berufliche Laufbahn hat viele Leitungskräfte nicht auf die neuen Anforderungen vorbereitet: Betriebs- und Mitarbeitendenführung, Teamentwicklung, Zusammenarbeit mit Eltern und Trägern – und das besonders in herausfordernden Situationen. Souverän führen als Kita-Leitung heißt über vielfältige Kompetenzen zu verfügen. Dabei sind kommunikative Flexibilität und ein transparenter und selbstbewusster Umgang mit Konflikten wesentliche Erfolgsfaktoren. Die Themen der vier Bausteine unterstützen Sie in Ihrer Leitungstätigkeit. Darüber hinaus werden wir uns Zeit nehmen für den Austausch untereinander.

■ Baustein 1, 05.03.2024:

Meine Rolle als Führung – wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Wie finde ich mich in meiner neuen Situation zurecht? Wie will ich führen? Welche Erwartungen werden an mich gerichtet? Wie ist meine Rolle im und zum Team? Rollenfeld einer Kita-Leitung? Was bedeutet situativ führen?

■ Baustein 2, 15.05.2024:

Wie „ticken“ Teams?

Was passiert eigentlich im Team? Welche Dynamik entwickelt sich hier? Wie kann ich das verstehen oder gar beeinflussen? Der gruppendynamische Raum, Selbststeuerung in Teams – sich raushalten und einmischen

■ Baustein 3, 03.07.2024:

Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern

Wie erlange ich ein gutes Miteinander? Wie bekomme ich die Bedürfnisse der Eltern, der Einrichtung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang? Ziele und Belange der Einrichtung präzise formulieren, förderliches Verhalten in Konfliktsituationen

■ Baustein 4, 10.10.2024:

Führung fängt bei mir selbst an – wie Sorge ich gut für mich selbst?

„Mir meiner selbst bewusst sein“ – Selbstwahrnehmung und Selbstreflexionsfähigkeit. Wie gehe ich gut mit Stress um? Wie bekomme ich genug Abstand? Wie werde ich mir meiner Bedürfnisse bewusst? Wie kann ich diese adäquat formulieren?

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.



Die Reihe wendet sich an **Einrichtungsleitungen**, die noch am Anfang ihrer Tätigkeit stehen und Unterstützung sowie Austausch mit Leitungskolleginnen und -kollegen wünschen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.






9 Eine gesunde Stimme – eine Einführung

Die Stimme ist im pädagogischen Alltag auf besondere Weise gefordert. Ohne sie oder wenn sie angeschlagen ist, wird die Ausübung dieses Berufes schwierig bis unmöglich. Darum ist die Erhaltung der Stimmgesundheit ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit. Darüber hinaus ist die Färbung der Stimme, die Metasprache, je nach Anforderung im pädagogischen Alltag ein wichtiges Medium, um sich im besten und wahrsten Sinne verständlich zu machen.

Sie lernen in diesem Seminar:

- Entspannungstechniken, denn jede körperliche Verspannung schlägt sich auf die Stimme nieder.
- die Erarbeitung der sogenannten Sprechtonlage, das heißt, Sie lernen, Ihre Stimmhöhe Ihren körperlichen Voraussetzungen gemäß anzupassen.
- Grundlagen der Atemtechnik (Erarbeitung der Vollatmung, Zwerchfellarbeit, Erweiterung der Atemlänge)
- Grundlagen zur Erarbeitung einer tragfähigen Stimme, die anstrengungsfrei gebildet wird, und Grundlagen zum Haltungsaufbau

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

	2 Tage	
	06.03. und 07.03.2024	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	akademie für darstellende kunst Eberhard-Finckh-Straße 5 89075 Ulm	
	Peter Przetak	


Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem akademietheater ulm e. V. statt.

10 Gelassenes Zeitmanagement

„Wir waren so beschäftigt, den Hühnern hinterherzulaufen, dass wir gar keine Zeit hatten, die Zäune zu reparieren...“

Dieser Seminartag bietet Zeit und Raum zu reflektieren, wie man die Herausforderungen dieser Zeit gelassener und gütiger meistern kann und seine „Zäune“ reparieren kann. Behandelt werden die Themen:

- Zeitempfinden – wie gehe ich mit Druck, Hektik und dem Gefühl von Zeitmangel um?
- Abgrenzungskompetenz – ja zum Nein, ohne schlechtes Gewissen, Methoden und Tipps, um das Zwickmühlen-Management im Alltag gelassener zu meistern, Prioritäten setzen zu können und Zeit und Raum für das Wichtige zu finden
- die sieben Flüsse der Verschwendung – ein Überblick über agile, digitale und mentale Handwerkszeuge, den Fokus auf das Machbare zu richten und nachts gut durchschlafen zu können

	1 Tag	
	07.03.2024	
	09.00 bis 16.30 Uhr	
	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	Karin Probst	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.



12 Für mich selber sorgen? Das habe ich fast verlernt! Eigene Kraftquellen neu erschließen, Vertrauen in mich und das Leben finden

Ein befähigendes Selbstfürsorgeseminar.

An Leitungen sowie pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen werden täglich eine Fülle von Ansprüchen gestellt: an die Fachlichkeit, ihre Engagement-Bereitschaft, an die Menschlichkeit. Es gilt, die Erziehungs- und Bildungsarbeit kompetent zu leisten, für Eltern da zu sein und im Team konstruktiv mitzuarbeiten. Für viele setzen sich die Ansprüche zuhause fort: Auch hier sollen sie sich um Menschen kümmern und Zeit und Kraft investieren.

Manche fragen sich: Und wo bleibe ich? Für viele haben sich die Ansprüche unter Corona-Bedingungen verschärft. Im Seminar werden Formen der Selbstfürsorge aufgezeigt und erprobt. Es werden psychologische und spirituelle Quellen erschlossen, die dazu verhelfen, mit den vielfältigen Ansprüchen freier und souveräner umzugehen. Es werden Hilfen angeboten, wie man ein behaftetes und liebevolles Verhältnis zu sich selbst finden, sich mehr wertschätzen und Oasen im Alltag finden kann. Es werden Hintergrundwissen vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und konkrete Übungen angeboten, die jede und jeder für sich persönlich durchführen kann.

2 Tage	
14.03. und 15.03.2024	
09.00 bis 16.00 Uhr	
Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	
Prof. Dr. Matthias Hugoth Sara Florido Martins	

11 „Du bist nicht mehr mein Freund!“ – Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten

A

	1 Tag
	08.03.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Online
	Sarah Daucher

Kinder im Kindergartenalter geraten häufig in Konflikte. Sie wünschen sich etwas, sie wollen etwas nicht oder anders, und vor allem: Sie wollen allein bestimmen. Alles Teil einer normalen, gesunden Entwicklung. Gleichzeitig darf man die Kinder dabei nicht sich selbst überlassen. Sie benötigen eine wertschätzende, moderierende Begleitung in Konfliktsituationen und jemanden, der ihnen adäquate Lösungsstrategien zur Kontaktabahnung und in Streitsituationen aufzeigt. Ohne entsprechende Begleitung kann es sonst zu Gruppendynamiken kommen, die von Ausgrenzung bis hin zum Mobbing gekennzeichnet sind.

In diesem Seminar lernen Sie einen bedürfnisorientierten Weg kennen, damit umzugehen, und Sie bearbeiten in Kleingruppen Praxisbeispiele.

13 Mikrotransitionen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten

A B QU3^{zert} QIP^{zert}

1 Tag	
10.04.2024	
09.00 bis 16.00 Uhr	
Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	
Fea Finger	

Die Kinder einer Kindertageseinrichtung durchlaufen während des Tages verschiedene Situationen, auf die sie sich einstellen müssen. Es gibt Raumwechsel verbunden mit Personalwechseln genauso wie die Wechsel von der Früh- zur Spätschicht oder den Übergang vom freien Spiel in eine Essensituation und vom Garten zurück ins Haus.

All diese Mikrotransitionen können für Kinder sowie Fachkräfte große Herausforderungen in sich tragen, die nicht selten in Stress für alle enden. Dies kann übergriffiges Verhalten begünstigen.

Wie können wir also diese Übergänge während des Tages in einer guten und vor allem sicheren Atmosphäre für die Kinder gestalten?

Das Seminar beinhaltet Phasen des fachlichen Inputs, Austauschs, Gruppenarbeiten und das Einbringen eigener Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden.

Inhalte:

- Was sind Mikrotransitionen?
- Wie gelingen Mikrotransitionen?
- Wechsel von Räumen, Aktivitäten und Personen bedürfnisorientiert gestalten
- Reflexion der aktuellen Situation
- Bildungschancen der kleinen Übergänge

14 Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz

Zwei ½ Tage

11.04. und 02.05.2024

08.30 bis 11.30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm
Olgastraße 125
89073 Ulm

Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Nach dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 haben pädagogische Fachkräfte die Pflicht, bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eine insoweit erfahrene Fachkraft (IEF) hinzuzuziehen.

Das Seminar hat das Ziel, über die eigene Rolle und die Aufgaben der anderen Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz Klarheit zu gewinnen. Die Zusammenarbeit im kooperativen Kinderschutz wird anhand praktischer Beispiele (aus der Praxis der Teilnehmenden) erläutert. Welche Verantwortung haben wir als Mitarbeitende? Was sind mögliche Hilfewege? Wann wird das Jugendamt einbezogen?

Die Fortbildung hilft pädagogischen Fachkräften, ihre gesetzliche Aufgabe im Sinne der Kinder wahrzunehmen.

Das Seminar besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Terminen.

16 Mich selber besser verstehen aus meiner eigenen Geschichte heraus – mit Biografiearbeit neue eigene Ressourcen finden

Vieles, was uns in der Kindheit und im späteren Leben geprägt hat, macht uns heute noch zu schaffen. Viele kämpfen mit Ängsten, anderen kann man leicht Schuldgefühle machen, wieder andere haben nicht gelernt, für sich selbst zu sorgen. Aber wir haben auch manches gemeistert und Resilienz und Bewältigungsfähigkeiten entwickelt.

Bei dieser Fortbildung werden Methoden der Biografiearbeit vorgestellt und angewendet, die zum einen darauf abzielen, sich selbst aus Verwundungen und Prägungen heraus zu verstehen und sich mit sich selbst zu versöhnen. Zum anderen werden Wege eingeübt, die eigenen, im Laufe des Lebens entwickelten Stärken bewusster wahrzunehmen und neue Ressourcen in Körper, Seele und Geist zu erschließen.

Es wird ein Basiswissen über Methoden der Biografiearbeit vermittelt und es werden Methoden autobiografischen Arbeitens eingeübt. Schließlich wird gezeigt, wie man mit Kindern und Eltern Biografiearbeit praktizieren kann.

2 Tage

18.04. und 19.04.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Prof. Dr. Matthias Hugoth
Sara Florido Martins

15 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

A **B** **QU3^{cert}** **QIP^{cert}**

1 Tag

18.04.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Melanie Santa Vita

In einer Gruppe von Kindern findet sich in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Persönlichkeiten wieder. Im Vordergrund stehen meist die aktiven und selbstsicheren. Hochsensible Kinder fallen zunächst selten auf. Sie sind stille Beobachtende, meist ruhig, in sich gekehrt und anpassungsfähig. Schwierigkeiten zeigen sich bei diesen Kindern dann, wenn sie mit zu vielen Reizen überflutet werden, Konflikte im Raum stehen oder sie sich unter Druck fühlen. Auch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und ständige Veränderungen machen diesen Kindern zu schaffen. Bei Überforderung neigen sie zu Vergesslichkeit, extremem Rückzug und häufig auch psychosomatischen Beschwerden. Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal, bei welchem Betroffene aufgrund ihres empfindsamen Nervensystems mehr Reize und Informationen als andere aufnehmen und diese intensiver verarbeiten. Aufgrund dessen kommt es im Alltag häufig zu Stressempfinden, Überstimulation und damit auch zu Überreaktionen. Um hochsensible Kinder angemessen unterstützen zu können ist es wichtig, die wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen zu verstehen und pädagogische Maßnahmen darauf abzustimmen.



17 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

A B QU3^{2ert}

	2 Tage
	24.04. und 25.04.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	Ayse Agünlü, Edith Kubanek
Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzzstelle der Stadt Ulm statt.	

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung; Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

Diese Fortbildung findet in gleicher Form auch am 16. und 17.10.2024 statt. Bitte melden Sie sich für die Termine im April oder im Oktober an.

18 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten

A B QU3^{2ert} QIP^{2ert}

	1 Tag
	25.04.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Online
	Nicole Braig

Im Zuge der Inklusion ist die Wahrscheinlichkeit immer größer, ein Kind mit Behinderung oder Besonderheiten im Gruppenalltag zu begleiten. Um allen Kindern in ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können, ist es unabdingbar, über besondere Bedürfnisse Bescheid zu wissen. Welche Behinderungen sind bekannt? Ab wann wird von einer Behinderung gesprochen? Es gibt immer wieder Kinder in der Gruppe, die im Gruppenalltag besonders auffallen. Ist das Verhalten noch „normal“? Besteht Handlungsbedarf? Wie gehe ich als Fachkraft vor? Was brauchen die Kinder im Gruppenalltag? Was sollte ich bei den Kindern und ihren Eltern beachten? Auf diese und weitere Fragen wird in der Fortbildung eingegangen. Neben der Begriffsklärung von Behinderung werden ganz konkret verschiedene Diagnosen beleuchtet. Sie bekommen einen Leitfaden an die Hand, wie Sie beim Verdacht auf eine Behinderung oder Besonderheit vorgehen können. In diesem Zuge wird auch die „besondere“ Elternarbeit erörtert.

Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

19 Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen

Coaching kommt ursprünglich aus dem Sport und wurde entwickelt, um persönliche Bestleistungen zu erreichen, zu halten oder weiterzuentwickeln, aber auch, um Formkrisen zu überstehen und diese positiv zu nutzen.

Es hat sich gezeigt, dass die Erfahrungen aus dem Sport auf andere Lebensbereiche übertragbar sind, denn es gelten die gleichen Grundprinzipien. Coaching wird heute als wertvolle Zusatzqualifikation angesehen, für Führungskräfte, Teamleitende, Beraterinnen und Berater, Lehrkräfte und alle, die mit anderen Menschen arbeiten. Es dient der und unterstützt hauptsächlich die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Coaching ist keine Patentlösung, es ist immer auf die jeweilige, individuelle Persönlichkeit des Menschen ausgerichtet und nutzt dessen natürliche Potenziale, die vielfach noch unerkannt sind. Jeder Mensch verfügt über alle Fähigkeiten, die gebraucht werden, damit das Leben gelingt. Wir sind täglich mit Situationen konfrontiert, für die es keine eindeutige Lösung gibt, bei Konflikten, im Umgang mit Personen, die uns unangenehm erscheinen, oder schwierigen Gesprächen. Coaching verhilft dazu, mit solchen Situationen dennoch gut umzugehen, mit mehr Ruhe und Gelassenheit.

In drei Seminartagen wollen wir Ihnen die Methode des Coachings vorstellen und aufzeigen, wie Sie es als Kita-Leitung gewinnbringend einsetzen können.

Ziele der drei Seminartage:

- Klarheit über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Erkennen und Entwickeln persönlicher Stärken
- Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächen im Team oder mit Eltern
- Souveränität und mehr Arbeitszufriedenheit

■ Baustein 1, 14.05.2024

- Grundprinzip Coaching
- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- persönliche Werte und Bedürfnisse
- geistige Potenziale, Kraftquellen erkennen und entwickeln

■ Baustein 2, 04.06.2024

- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität und innere Ruhe

■ Baustein 3, 19.06.2024

- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale

Die einzelnen Themen werden vom Dozenten erklärt und demonstriert. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die besprochene Methode miteinander zu trainieren. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.



Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leitungen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

3 Tage

14.05., 04.06., 19.06., 17.07.2024 (optional)

09.00 bis 16.30 Uhr

vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

20 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

Zwei ½ Tage

04.06. und 18.06.2024

09.00 bis 12.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Christine Krug

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt.

Leider erleben immer noch viele Kinder in unserer Gesellschaft Leid und Gewalt in einem so starken Ausmaß, dass sie davon traumatisiert werden/sind. Diese Erfahrung extremer Ohnmachtserfahrungen prägt Kinder sehr und sie zeigt sich zuweilen auch in besonderen Verhaltensweisen und Symptomen.

An zwei aufeinander aufbauenden Vormittagen wird zunächst Basiswissen zum Thema Traumatisierung vermittelt. Im nächsten Schritt geht es um die Chancen, die die Kindertageseinrichtungen und pädagogischen Fachkräfte mit ihren Ressourcen für diese Kinder sind. Darüber hinaus gibt es Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Die Situation traumatisierter Kinder mit Fluchterfahrung wird in dem Seminar besonders bedacht.



21 Entwicklungsbegleitung autistischer Kinder in Krippe und Kita

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

17.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89075 Ulm

Klaus Kokemoor

Die Entwicklungsbegleitung ist ein Ansatz, der eine echte Begegnung mit autistischen Kindern ermöglicht und ihnen so Entwicklungschancen zur Verfügung stellt, die sie sonst in dieser besonderen Qualität nicht erreichen. Dieses Vorgehen ist eine Einladung an Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung, die es ihnen ermöglicht, wesentliche Bausteine der kindlichen Entwicklung nachreifen zu lassen, und den Kindern so die Chance gibt, sich von Symptomen zu lösen und Anschluss an die Gemeinschaft herzustellen.

Das Seminar zeigt am Beispiel der Entwicklungsbegleitung von autistischen Kindern, wie Inklusion gelingen kann. Es gibt Hinweise zu wesentlichen strukturellen Bedingungen. Über Videobeispiele wird die konkrete pädagogische Arbeit mit autistischen Kindern in Krippe und Kita veranschaulicht.

22 „Spiel doch draußen“ – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände

A B QU3^{Zert}

2 Tage

27.06. und 28.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Brigitta Lange-Blinkert

Kinder suchen Aktionsräume, in denen sie selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen machen können. Wo gelingt dies besser als in einem gut aufgebauten und vorbereiteten Außenspielbereich? Wo finden die Bildungsbereiche der Innenräume im Außengelände ihre Fortsetzung? Was braucht es, damit sich das Außenspielgelände der Kita in einen sinnlichen Erfahrungsraum verwandelt, der zum Spielen, Staunen, Erleben, Wahrnehmen und entdeckenden Lernen anregt?

In diesem abwechslungsreichen Seminar geht es nicht um Dinge, die in jedem Katalog zu finden sind, sondern vielmehr um Anregungen, die sich mit Mut, Lust und Hingabe einfach umsetzen lassen. Die Inhalte und die erfahrungsorientierten Methoden des Seminars ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich aktiv und praktisch mit diesem bedeutsamen Thema auseinanderzusetzen.

Inhalte:

- das Außengelände als Erfahrungsraum für sinnlich-konkretes Lernen
- von drinnen nach draußen – Erweiterung der Bildungsbereiche im Freien
- was Kinder brauchen – Kribbelzonen und Echtmaterial
- das Paradies ist nicht möbliert – Ideen für den U3-Bereich
- Praxisbeispiele für naturnahe Spiel- und Aktionsorte
- Orte der Ermöglichung – unsere Rolle in der Freispielbegleitung

23 Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte

Bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von Gewalt braucht es das Praxiswissen des Teams.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Wie kann ein Schutzkonzept im Alltag gelebt werden?
- Was steht im Verhaltenskodex?
- Welche Regeln gelten im Umgang mit den Kindern?
- Was ist unsere sexualpädagogische Haltung?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Beispiele der Umsetzung zu diesem wichtigen Thema. Außerdem ist ausreichend Zeit für Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.

1 Tag

09.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Ralph Bruder

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

25 Rechtssicher durch den Kita-Alltag – Antworten auf die häufigsten Rechtsfragen

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit mit Kindern, Eltern und im Team benötigen.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- Wichtiges zur Aufsichtspflicht
- kranke Kinder
- Unfälle in der Kita
- Schutzauftrag
- verhaltensoriginelle Kinder und beratungsresistente Eltern
- Hygiene in der Kita, kochen, backen
- neue Familienformen: Was muss ich wissen?
- Fragen zum Datenschutz: Fotos und Co.
- Sicherheitsbeauftragte: Rechte und Pflichten

Die Fortbildung wird Ihnen Sicherheit in Rechtsfragen geben und Ihren Berufsalltag erleichtern.

1 Tag

15.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Annette Reisinger

24 In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen

A B QU3^{zeit}

Kinder zeigen uns sehr eindrücklich, wie sie sich mit ihrem ganzen Wesen und Willen in das Abenteuer Leben hineinwerfen, sich entwickeln und dabei lernen: im Miteinander, in der Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umgebung.

Martin Buber sagte: „Der Mensch wird am Du zum Ich“. Was bedeutet das für uns Pädagoginnen und Pädagogen, die wir Kinder in diesem Lernen begleiten? Welche Gestalt geben wir unserer Beziehung zu ihnen? Wie gehen wir selbst in Kontakt, antworten auf ihre Beziehungsangebote?

Dieses Seminar soll Raum für Ihre Erfahrungen, Ihre Fragen und Ihre Antworten geben. Angereichert wird dieser Raum mit Impulsen aus den Neurowissenschaften, dem systemischen Ansatz und nicht zuletzt auch mit Erkenntnis einer Pädagogik der offenen Achtsamkeit.

2 Tage

11.07. und 12.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Petra Evanschitzky

26 Alltagsqualität in der Kita – weg von der Angebotspädagogik, hin zum Alltag als Angebot

„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“
Pearl S. Buck

Durch einen gut gelebten Alltag und eine feinfühlig gestaltete Beziehungsgestaltung wird die Kita zu einem Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Der Alltag in der Kita bietet viele Lerngelegenheiten für die 0- bis 6-Jährigen.

Wir zeigen praxisnahe Beispiele zur Alltagsqualität in Kindertageseinrichtungen. Wie schaffen wir Räume für Kinder mit Aufforderungscharakter, die uns beim Welterkunden unterstützen können? Und wie schaffen wir es, diese alltägliche Bildung für Eltern transparent und fachlich professionell darzustellen? Jeder Tag in der Kita sollte mit Wohlfühlgefühl ablaufen, einen flexiblen Tagesablauf bieten und freudige Erlebnisse für Kinder, Pädagoginnen, Pädagogen und Familien bereithalten.

A B QU3^{zeit}

1 Tag

16.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Annette Reisinger



28 Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag

Pädagogische Fachkraft zu sein, das ist eine befriedigende, aber auch anstrengende Arbeit. Gerade in diesen anfordernden Zeiten helfen Möglichkeiten der Entspannung und Ruhe, immer wieder neue Energie zu tanken.

Mit diesem Yoga-Kurs möchten wir Ihnen kleine Auszeiten ermöglichen. Wir gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und bringen Gelassenheit und Ruhe in Ihren Alltag, stärken Ihre Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen und Blockaden in Ihrem Körper und steigern Ihre seelische Ausgeglichenheit.

Für die Teilnahme brauchen Sie keine Vorkenntnisse und müssen keine sportlichen Voraussetzungen erfüllen, denn es geht nicht um Leistung oder Mithalten, sondern um das In-sich-Spüren und Zur-Ruhe-Kommen.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Terminen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Termine ist leider nicht möglich.

8 Termine	
23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 04.11., 18.11., 25.11.2024	
17.00 bis 18.30 Uhr	
akademie für darstellende kunst Eberhard-Finckh-Straße 5 89075 Ulm	
Barbara Schmidt	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem akademietheater ulm e.V. statt.

27 Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten bedürfnisorientiert verstehen und begleiten

A	B	QU3 ^{zert}	QIP ^{zert}
	2 Tage		
	18.07. und 19.07.2024		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	Anja Cantzler		

Herausforderndes Verhalten bringt pädagogische Fachkräfte oftmals an die eigenen Grenzen. Anstatt die Ressourcen der Kinder wahrzunehmen, werden viele eher als schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher beschrieben. Nicht selten fällt es den Fachkräften schwer, einen Grund für das Verhalten zu entdecken. Sie fühlen sich herausgefordert und provoziert. Die Kinder selbst wollen nicht provozieren. Hinter ihrem gezeigten Verhalten steckt ein Bedürfnis, eine Not, ein guter Grund. Diesen zu entdecken und dabei ruhig und klar zu bleiben, macht die Professionalität pädagogischer Fachkräfte aus.

Im Seminar begeben wir uns gemeinsam auf Schatzsuche. Anhand der mitgebrachten Beispiele aus dem Kita-Alltag reflektieren wir das Verhalten der Kinder. Ergänzend gibt es Hintergrundwissen und wir entwickeln gemeinsam Handlungsalternativen.

Wir halten inne und erarbeiten einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes. Mit Hilfe der Interaktionsanalyse überprüfen wir das eigene pädagogische Handeln. Auf Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

Inhalte und Ziele:

- von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
- Entwicklung eines verstehenden Zugangs
- Kennenlernen des guten Grundes
- Entdecken von Schätzen, Ressourcen und Kompetenzen
- Einführung in die Interaktionsanalyse
- Erweiterung des Handlungsrepertoires

29 Kinder bedürfnisorientiert begleiten in der außerfamiliären Betreuung

Viele Eltern haben den Wunsch, ihre Kinder nicht nur in der Familie bedürfnisorientiert zu begleiten, sondern diese Art des Umgangs mit Kindern auch in der außerfamiliären Betreuung wiederzufinden. Aus verschiedenen Fachdisziplinen wie Pädagogik, Psychologie, Neurowissenschaften und Medizin ist bekannt, dass ein bedürfnisorientierter Umgang mit Kindern beziehungsweise ein demokratischer Erziehungsstil von Vorteil ist für die gesamte Entwicklung.

In der Fortbildung gehen wir der Frage nach, warum Bedürfnisorientierung so wichtig für Kinder, aber auch Erwachsene ist und wie sie im pädagogischen Alltag in verschiedenen Bereichen des Alltages der Kindertagesbetreuung umgesetzt werden kann.

A	B	QU3 ^{zert}
	2 Tage	
	23.09. und 24.09.2024	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	Susanne Mierau	

30 Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen

3 Tage

25.09., 15.10., 05.11.,
20.11.2024 (optional)

09.00 bis 16.30 Uhr

vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in
Kooperation mit der vh Ulm statt.

Coaching kommt ursprünglich aus dem Sport und wurde entwickelt, um persönliche Bestleistungen zu erreichen, zu halten oder weiterzuentwickeln, aber auch, um Formkrisen zu überstehen und diese positiv zu nutzen.

Es hat sich gezeigt, dass die Erfahrungen aus dem Sport auf andere Lebensbereiche übertragbar sind, denn es gelten die gleichen Grundprinzipien. Coaching wird heute als wertvolle Zusatzqualifikation angesehen, für Führungskräfte, Teamleitende, Beraterinnen und Berater, Lehrkräfte und alle, die mit anderen Menschen arbeiten. Es dient der und unterstützt hauptsächlich die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Coaching ist keine Patentlösung, es ist immer auf die jeweilige, individuelle Persönlichkeit des Menschen ausgerichtet und nutzt dessen natürliche Potenziale, die vielfach noch unerkannt sind. Jeder Mensch verfügt über alle Fähigkeiten, die gebraucht werden, damit das Leben gelingt. Wir sind täglich mit Situationen konfrontiert, für die es keine eindeutige Lösung gibt, bei Konflikten, im Umgang mit Personen, die uns unangenehm erscheinen, oder schwierigen Gesprächen. Coaching verhilft dazu, mit solchen Situationen dennoch gut umzugehen, mit mehr Ruhe und Gelassenheit.

In drei Seminartagen wollen wir Ihnen die Methode des Coachings vorstellen und aufzeigen, wie Sie es als Kita-Leitung gewinnbringend einsetzen können.

Ziele der drei Seminartage:

- Klarheit über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Erkennen und Entwickeln persönlicher Stärken
- Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächen im Team oder mit Eltern
- Souveränität und mehr Arbeitszufriedenheit

■ **Baustein 1, 25.09.2024**

- Grundprinzip Coaching
- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- persönliche Werte und Bedürfnisse
- geistige Potenziale, Kraftquellen erkennen und entwickeln

■ **Baustein 2, 15.10.2024**

- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität und innere Ruhe

■ **Baustein 3, 05.11.2024**

- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale

Die einzelnen Themen werden vom Dozenten erklärt und demonstriert. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die besprochene Methode miteinander zu trainieren. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.

 Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

31 Gewalt durch pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag verhindern

- In einer Kita muss das angebotene Essen grundsätzlich gekostet werden.
- Eine pädagogische Fachkraft fällt durch diskriminierende Äußerungen auf.
- Ein Vater stellt fest, dass eine pädagogische Fachkraft bei Übergriffen unter Kindern untätig bleibt.

Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte kann viele Formen annehmen und ganz offen, aber auch sehr subtil sein. Die Unsicherheit im Umgang damit ist groß. Wie kann Fehlverhalten möglichst präventiv verhindert werden? Was tun, wenn etwas passiert ist? Wie können pädagogische Fachkräfte vor falschen Anschuldigungen geschützt werden? Welche Elemente gehören zu einem Gewaltschutzkonzept und welche Rolle spielen Beschwerdeverfahren?

Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung besprochen.

A B QU3Zert

2 Tage

08.10. und 09.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Prof. Dr. Jörg Maywald



32 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

A B QU3^{2ert}

2 Tage

16.10. und 17.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Ayse Agünlü, Edith Kubanek

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung; Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

Diese Fortbildung findet in gleicher Form auch am 24. und 25.04.2024 statt. Bitte melden Sie sich für die Termine im April oder im Oktober an.

34 Vom Du zum Ich zum Wir – solidarische Zusammenarbeit in besonders herausfordernden Zeiten – Bewusstsein für das Team

In der Kita geht es um die Frage des Zusammenwirkens von Teams oder Gruppen. Denn Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsleistungen sind ohne eine gute Zusammenarbeit und wohlwollendes Betriebsklima kaum möglich und schon gar nicht auf einem qualitativ hohen Niveau. Dabei können wir uns unsere Kolleginnen und Kollegen selten aussuchen, gleichzeitig wird nicht nur unser Arbeitsergebnis, sondern auch unsere persönliche Arbeitszufriedenheit und Gesundheit sehr davon abhängen, wie das kollegiale Miteinander gestaltet wird.

- Welche Haltungen sind kooperationsfördernd?
- Woran erkennen wir gute Zusammenarbeit, die einen unmittelbaren Einfluss auf pädagogische Qualität hat?
- Wie gehen wir konstruktiv mit Unterschieden um – zwischen Berufsgruppen, Generationen, Geschlechtern, Erfahreneren – Jüngeren, Teilzeit- /Vollzeit-Tätigen?
- Wie entstehen eine Feedbackkultur und eine motivationsfördernde Teampflege?

In den zwei Nachmittags-Workshops rücken wissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Aspekten von Teamkulturen, praxisnahe Impulse und eine Reflexion der Zusammenarbeit in den Fokus unserer Aufmerksamkeit. Die Erfahrung kann vielfältige Anstöße für die eigene Professionalisierung zur Teamfähigkeit liefern und zur weiteren fachlichen Auseinandersetzung einladen.

We will only just begin!

Zwei ½ Tage

23.10. und 06.11.2024

13.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Dr. Beata Williams

33 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen

1 Tag

17.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Nicole Braig

Oftmals fordern uns Kinder im Erziehungsalltag heraus. Neben den hohen Anforderungen, die uns der Erziehungsauftrag an sich schon abverlangt, sehen wir uns immer wieder besonders „intensiven“ Kindern und deren Eltern gegenüber. Fallbesprechungen im eigenen Team bieten eine Möglichkeit, sich konstruktiv mit diesen Kindern auseinanderzusetzen. Neben einem objektiveren und wertschätzenderen Blick auf das Kind können mögliche Ursachen für das kindliche Verhalten gefunden und erörtert werden. Dies stellt die Grundlage dar, um effektive und kraftbündelnde Maßnahmen gemeinsam zu erarbeiten. Darüber hinaus kann die Möglichkeit oder Notwendigkeit ergänzender professioneller Unterstützung und Hilfen in Betracht gezogen werden.

Im Rahmen der Fortbildung können Sie verschiedene Möglichkeiten der Fallbesprechung für das eigene Team kennenlernen. Ergänzend zur Methodik begegnen Sie dabei hilfreichen Kommunikationsaspekten aus der systemisch-lösungsorientierten Psychologie und der gewaltfreien Kommunikation.

Anhand eigener Fallbeispiele erfahren Sie die vorgestellten Methoden und können sich ebenso in der Moderation und Leitung von verschiedenen Fallbesprechungen üben.

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.



35 „Ich erzähl dir mal was...“ Mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen

A B QU3^{Zert}

1 Tag

05.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Ralph Bruder

„Und dann hat der Papa geschlagen...“

Solche und andere Aussagen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung äußern Kinder im Alltag oftmals ganz nebenbei. Gespräche mit Kindern in Notlagen stellen eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar.

Wie reagiere ich als pädagogische Fachkraft auf die Äußerungen des Kindes? Nachfragen? Aktiv zuhören? Schweigen? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Und was ist, wenn das Kind mit mir ein Geheimnis teilt, und niemand anderes soll es erfahren?

Diese Fortbildung befähigt Sie, behutsam mit Kindern über Äußerungen einer Kindeswohlgefährdung zu sprechen und hilfreich darauf einzugehen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

37 Eingewöhnung im Doppelpack? Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita

A B QU3^{Zert}

1 Tag

18.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Mag.^a Ulrike Schäufele

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Mehrlingsgeburten stetig angestiegen. Immer öfter stehen pädagogische Fachkräfte vor der Frage, wie Zwillinge am besten in die Kinderkrippe oder die Kita eingewöhnt werden können. Auf welche Besonderheiten sollte dabei geachtet werden? Sollten die beiden Kinder dieselbe oder getrennte Gruppen besuchen? Wie können pädagogische Fachkräfte die Kinder und ihre Eltern bestmöglich unterstützen?

Im Rahmen der Fortbildung:

- werfen wir einen Blick auf Standards und Herausforderungen der Eingewöhnung von Kleinkindern allgemein.
- setzen wir uns damit auseinander, inwiefern sich die Rahmenbedingungen und Herausforderungen von Zwillingkindern und Geschwisterkindern mit geringem Altersunterschied in der Eingewöhnung unterscheiden.
- gebe ich Ihnen einen Überblick über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Eingewöhnung von Zwillingkindern in Krippe und Kita.
- erarbeiten wir konkrete Handlungsempfehlungen für die Eingewöhnung von Zwillingkindern.
- bleibt viel Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die Arbeit mit Fallbeispielen.

36 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten

1 Tag

14.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Nicole Braig

Jeder Mensch möchte akzeptiert und geliebt werden. Oftmals sind wir uns aber selbst die größten Kritisierenden und Verurteilenden. Dementsprechend fühlen wir uns klein und wertlos. Wenn wir beginnen, uns mehr Achtung und Beachtung zu schenken, reagiert das Umfeld meist positiv. Es fühlt sich kraftvoll an und kann weitreichende Folgen haben.

Selbstliebe und eine gute Selbstfürsorge sind außerdem Grundlage für einen achtsamen, geduldigen Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und die Gestaltung tragfähiger Beziehungen zu diesen.

Ich freue mich darum, wenn Sie sich für sich selbst Zeit nehmen, und lade Sie zu einem praktischen Tag ein. Es werden Ursachen beleuchtet, die dazu beitragen, dass wir uns selbst verurteilen, und Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, was Ihnen den Weg zu mehr Selbstachtung und Selbstliebe ebnet und was Ihnen guttut.

38 Praxistag Leitung – ein Reflexionstag für Einrichtungsleitungen

1 Tag

19.11.2024

09.00 bis 16.30 Uhr

vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

Alexander König

Wir werden an diesem Tag Ihre Führungserfahrungen reflektieren.

Sie sind mit Ihren Themen als Leitung immer wieder allein. Daher ist ein wesentlicher Teil des Tages der Austausch unter Kolleginnen und Kollegen: kritische Situationen, gelungene Aktionen mit Mitarbeitenden, im Team, mit Eltern, Trägern und Anderen.

Durch diese gemeinsame Reflexion gelingt es, etwas Distanz zum konkreten Erleben herzustellen. Das hilft, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und von diesen auf die thematisierten Situationen zu schauen. Dadurch werden wir zusätzliche Möglichkeiten und Herangehensweisen erarbeiten und gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen finden.

Ziele:

- Reflexion der Praxis und des eigenen Tuns

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen.

II

Beobachtung und Dokumentation



1 Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und warum Beobachtungen in uns so vieles auslösen können

Blended-Learning

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

Teil 1: Präsenz-Seminar

1 Tag

29.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Andrea Möllmann

Teil 2: Selbstlernkurs

1 Tag

ca. 8 h Arbeitsaufwand im
Zeitraum von 3 Wochen

Online
zusätzlich optional 2-mal
2 h supervisorische Begleitung

Prof. Dr. Marjan Alemzadeh

Teil 3: Online-Seminar

½ Tag

28.02.2024

13.00 bis 17.00 Uhr

Online

Andrea Möllmann

Die doppelte Perspektive des Wahrnehmenden Beobachtens versucht vor allem in den Situationen, in denen wir den Fokus auf Interaktionsprozesse legen, sowohl die kindliche Perspektive als auch die Perspektive der Beobachtenden zu verstehen und in Einklang zu bringen.

Zwei Ebenen beziehungsweise zwei Haltungen gilt es hier wertschätzend und professionell gegenüberzustellen: die Haltung, die aufgrund der persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen verinnerlicht wurde und unser alltägliches Handeln, Denken und Fühlen beeinflusst, und zum anderen die Haltung, die von Theorien und Fachwissen geprägt ist.

Oftmals handeln Fachkräfte in unterschiedlichen Situationen „aus dem Bauch heraus“, jedoch fühlt sich dieses Handeln im Nachklang nicht immer gut an. Vor allem, wenn es stressig wird oder schnell gehen muss, greift unser Gehirn automatisch auf die ihm bekannten Handlungsmuster zurück. Mit dem Wissen, dass viele prägende Erfahrungen und Erlebnisse aus unserer Vergangenheit oftmals unbewusst unser jetziges Denken, Handeln und Fühlen beeinflussen, erhält die biografische Selbstreflexion für ein feinfühliges Begleiten von Kindern eine sinnige Relevanz.

So kann die Haltung des Wahrnehmenden Beobachtens auch in herausfordernden Situationen dazu beitragen, die Rechte der Kinder zu wahren und professionell zu handeln. Dabei geht es auch darum, sich selbst gegenüber eine achtsame Haltung zu entwickeln und durch Selbstfürsorge für mehr Resilienz im pädagogischen Alltag zu sorgen.

Das Seminar besteht aus drei Teilen:

- **Teil 1** beinhaltet ein Tagesseminar in Präsenz und umfasst einen theoretischen Einblick in die Bedeutsamkeit der biografischen Selbstreflexion. Hier stehen praktische Übungen im Fokus. Videosequenzen aus dem pädagogischen Alltag sollen zum Reflektieren anregen. So erhalten Sie die Chance, sich selbst auf die Spur zu kommen und die Hintergründe Ihres pädagogischen Handelns zu verstehen.
- **Teil 2** ist ein Online-Selbstlernkurs mit ganz kurzen Video-Aufgaben über drei Wochen hinweg, die Ihnen dabei helfen sollen, sich selbst, Ihre Triggerpunkte, aber auch Ihre Stärken und Ressourcen besser kennenzulernen. Während dieser dreiwöchigen Phase gibt es die Möglichkeit von zwei zweistündigen Online-Supervisionsstunden, um Sie bei dem Prozess zu begleiten. Insgesamt umfasst der Selbstlernkurs einen Arbeitsaufwand von acht Stunden.
- **Teil 3** besteht aus einem halbtägigen Online-Reflexionstreffen, in dem Sie noch einmal die gesamten Prozesse Revue passieren lassen können und Stärkendes für die zukünftige Arbeit mitnehmen können.

2 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2

„Im Sinne einer tragfähigen Entwicklungsbegleitung und als Instrument differenzierter Lernunterstützung ist die systematische Beobachtung unerlässlich“ (Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen). Mit den Sprachbeobachtungsverfahren für „Migrantenkinder“ (sismik), für deutschsprachig aufwachsende Kinder (seldak) sowie für Kleinkinder (liseb 1 und 2) steht den pädagogischen Fachkräften in Kitas ein Instrumentarium zur Verfügung, um die sprachliche Entwicklung aller Kinder systematisch zu beobachten. Die dokumentierten Ergebnisse der Beobachtung sind hilfreich für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, für die Durchführung des Landesprogrammes Kolibri, zur Festlegung individueller Fördermaßnahmen der Kinder und zur Erschließung von Themen für die pädagogische Arbeit. Sie sind damit Grundlage für die Erziehungs- und Bildungsarbeit jeder Einrichtung.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir...

- uns mit dem Aufbau und dem Konzept der Beobachtungsbögen befassen, die Bögen bearbeiten und Möglichkeiten der Auswertung kennenlernen.
- erfahren, wie mögliche Fördermaßnahmen für die Kinder abgeleitet werden können.
- uns über den Einsatz der Bögen in der Praxis austauschen und dadurch mehr Professionalität für die pädagogische Arbeit erhalten.

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1,5 Tage

20.02. und 21.02.2024

09.00 bis 16.00 Uhr (Teil 1)
09.00 bis 12.30 Uhr (Teil 2)

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Elisabeth Sailer-Glaser



3 Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht

A B QU3^{2ert}

1 Tag

28.02.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Michael Fink

Welches Bild hinterlassen Sie mit Ihren Postern, Fotos, Texten und Projekttschen? Laden Ihre Dokumentationen Eltern zum Nachfragen ein? Machen sie den Kindern selbst Lust, etwas vom Kita-Alltag zu erzählen? Oder ist das Dokumentieren für Sie eher eine lästige Pflicht, die Ihnen Zeit raubt, ohne dass es die Eltern interessiert?

An diesem Seminartag checken wir gemeinsam, welches Bild verschiedene Formen der Dokumentation vermitteln. In verschiedenen Praxis-Übungen werden Sie dann erarbeiten, wie Sie Ihre Dokumentationen knackiger, anschaulicher und interaktiver gestalten können. Dazu lernen Sie gute Beispiele und Ideen kennen, um sie gleich zu erproben.

Themen, die wir im Seminar praktisch untersuchen werden, sind:

- Wie mache ich anschauliche, lebendige Fotos und Filme, wie kann ich Letztere schneiden?
- Welche Themen sollte ich unbedingt mal als Doku-Poster aufgreifen, und wie mache ich das anschaulich und optisch ansprechend?
- Wie formuliere ich am besten knackige Texte für Poster und Elternbriefe?
- Was könnte auf dem Projekttsch liegen, das Kinder und Eltern zum Tun anregt, und welche Ideen für praktische Phasen auf Elternabenden haben wir?
- Und welche Dokumentationsformen könnten wegfallen, um für solche Dinge Zeit zu sparen?



4 Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache – Kinder-Sprache im Alltag beobachten

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

6 ½ Tage

13.03., 17.04., 10.07., 18.09.,
16.10., 13.11.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

Online

Petra Best

„Ich hab aber vieler Buntstifte“ verkündet Antonia, fast vier Jahre alt. Und zufällig ist das nicht. Sie versucht „viel“ zu steigern, mit dem üblichen „er“ am Ende, so wie bei „schneller“ oder „dicker“.

Eigenaktiv und voller Experimentierfreude finden Kinder in die Sprache hinein. Ganz selbstbewusst passen sie die Sprache ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen an. Sie vereinfachen ihre Aussprache, sagen „dokolade“ statt „schokolade“, sie betiteln vom Bobbycar bis zum Bagger jedes Fahrzeug mit „Auto“ oder erfinden Wörter wie das „Nichtreinfallschild“.

Mit ihren Äußerungen zeigen uns Kinder, wie sie in die Sprache hineinflinden und was sie schon wissen. Es sind Zeichen ihrer Strategien, die von ihrer Kompetenz zeugen und uns viel darüber verraten, womit sie sprachlich gesehen gerade beschäftigt sind und wofür sie jetzt aufmerksam sind. So entpuppt sich Antonias vermeintlicher Fehler als richtig begriffene Regel, die sie mal passend, mal unpassend anwendet. Den Tücken der Grammatik auf die Spur zu kommen, das ist ihr sprachliches Thema.

Um Kinder in ihrem Spracherwerb gut zu unterstützen, ist es wichtig, erst zu verstehen, was hinter ihren Äußerungen steckt. Dazu gehört auch, sich mit der Sprache an sich zu beschäftigen. In sechs Online-Impulsen begeben wir uns auf Entdeckungsreise in die Welt der Kinder-Sprache. In jedem Impuls werden wir uns mit Themen des Spracherwerbs und mit dem Beobachten und Dokumentieren von Kinder-Sprache befassen. Dazu nutzen wir die Orientierungsleitfäden des Deutschen Jugendinstituts e. V.

■ Impuls 1, 13.03.2024

Im Überblick: Etappen im Spracherwerb von 0 bis 6 Jahren
Schritt für Schritt finden Kinder in die Sprache hinein. Diese Schritte vollziehen wir nach.

■ Impuls 2, 17.04.2024

Nane, Dodolade und tomtt: Der Sprachbereich „Laute und Prosodie“
Welche Bedeutung hat die Prosodie, die Sprachmelodie für den Spracherwerb?
Wo werden Laute gebildet? Und welche Aussprachevereinfachungen können wir bei Kindern entdecken?

■ Impuls 3, 10.07.2024

Gegeht, gebest und das Nichtreinfallschild: Der Sprachbereich „Grammatik – Wortbildung“
Welche Wortbildungsregeln gibt es in der deutschen Grammatik? Welche Lernstrategien zeigen uns Kinder? Und was hat es mit ihren originellen Wort-Neuschöpfungen wie das Nichtreinfallschild auf sich?

■ Impuls 4, 18.09.2024

Von der Einwort-Äußerung zum Nebensatz: Der Sprachbereich „Grammatik – Satzbau“
Was verkündet der Telegrammstil? Was lässt sich mit Nebensätzen ausdrücken? Und zu all dem die spannende Frage: Wo steht das Verb?

■ Impuls 5, 16.10.2024

Alles „Auto“: Der Sprachbereich „Wörter und ihre Bedeutungen“
Was ist ein Wort? Welche Bedeutungen verbinden Kinder mit Wörtern? Wie verändert sich ihre Vorstellung von Wörtern? Und überhaupt: Warum heißt der Kindergarten eigentlich Kindergarten?

■ Impuls 6, 13.11.2024

Sprache befeuert das Denken und die Kommunikation: Die Sprachbereiche „sprachlich-kognitive Entwicklung“ und „sozial-kommunikative Entwicklung“
Alles Erleben, alle Erfahrungen, alles Wollen und Wünschen ist mit Sprache verbunden. Wie befeuert die Sprache das kindliche Denken? Wie wird sie Teil kindlicher Identitätsentwicklung? Und was lässt sich in den Rollenspielen der Kinder entdecken?

Alle Impulse sind einzeln buchbar.

5 Lerngeschichten für Kinder

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2 Tage

08.07. und 09.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89075 Ulm

Kornelia Schneider

Lerngeschichten sind ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, das dazu dient, aus den Tätigkeiten der Kinder zu schließen, womit sie sich gerade auseinandersetzen. Ziel ist, das Lernen der Kinder wahrzunehmen, zu schützen und zu unterstützen.

In einer kindgemäßen Form von Erzählungen wird an die Kinder zurückgegeben, wie wir ihr Lernen sehen. Dadurch entsteht ein Dialog zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern, aber auch unter den Kindern und mit den Eltern.

Der fachliche Austausch unter den pädagogischen Fachkräften ist eine Voraussetzung für das Erlernen des Verfahrens und für das Erkennen des Lernens. Wenn die Arbeit mit Lerngeschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen integriert wird, ist ein entscheidender Schritt, die Planung von Angeboten oder Projekten an den Beobachtungen, den Dialogen und den Erkenntnissen, die daraus gezogen werden, zu orientieren.

Anhand von Beispielen (Videoszenen, Fotosequenzen, Handlungsbeschreibungen und Lerngeschichten) erarbeiten wir, wie Lerngeschichten entstehen.

7 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle

A B QU3^{Zert}

1 Tag

21.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Susanne Leusch

Die Beller und Beller Entwicklungstabelle ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Erhebungsinstrument zur Feststellung der individuellen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Diese Entwicklungstabelle wurde 2016 komplett überarbeitet und umfasst nun die Entwicklungsspanne von 0 bis 9 Jahren. In der Fortbildung wird die Anwendung der Entwicklungstabelle inklusive der Erstellung eines Entwicklungsprofils vermittelt.

Dadurch können die Teilnehmenden den individuellen Entwicklungsstand des Kindes in acht verschiedene Entwicklungsbereiche einteilen: Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Fein- und Grobmotorik. Jedes Kind kann sich in diesen verschiedenen Entwicklungsbereichen unterschiedlich entwickeln. Solche Unterschiede liegen in den Grenzen der normalen Entwicklung und sind das Ergebnis des Zusammenspiels von Motivation, Fähigkeit und Lernmöglichkeit. Die Verteilung der Kompetenzen in den acht Bereichen ergibt das dem Kind zugehörige Entwicklungsprofil. Dieses Profil gibt den pädagogischen Fachkräften ein Bild von der Individualität des Kindes und hilft zum einen, das Kind besser zu verstehen, und zum anderen, das pädagogische Planen an den Entwicklungsstand des Kindes anzupassen.

Bitte bringen Sie zur Tagung ein Exemplar der neuen Ausgabe von „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“ mit.

6 Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2 Tage

26.09. und 27.09.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Dr. Joachim Bensele

Beobachtung und Dokumentation sind als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind in vielen Kitas im Einsatz.

In diesem Seminar geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?“ und „Was passiert danach?“

Beobachtung und Dokumentation darf nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient. Das Seminar will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern!

Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Gerade bei den Jüngsten ist unsere gesamte Aufmerksamkeit und Wahrnehmung gefordert, da wir die Informationen von ihnen nicht primär aus verbalen Äußerungen, sondern nur aus den Feinzeichen ihres Verhaltens erhalten. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.







III

Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen
Partnerinnen und Partnern und Institutionen



1 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen

A B

-  2 Tage
-  **31.01. und 04.03.2024**
-  09.00 bis 16.30 Uhr
-  vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
-  Alexander König
- Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Dieser Kommunikations-Workshop sensibilisiert Sie für eigenes und fremdes Stressverhalten, um in kritischen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen: aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig und Sie persönlich angreifend.

Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren? Nach diesem Seminar wird es Ihnen leichter fallen, durch gezielte Wahrnehmungslenkung und individuelle Kommunikationsstrategien deeskalierend vorzugehen. In angespannten Situationen gelingt es Ihnen besser, in einen guten inneren Zustand zu gelangen beziehungsweise in diesem zu bleiben.

- Inhalte:
- Grundhaltungen in der Kommunikation
 - das „innere Team“
 - Empathie und Abgrenzung
 - sprachlicher Ausdruck
 - Körpersprache nutzen
 - innere Haltung
 - Beziehung halten aufbauen – (aktiv) zuhören
 - fragend vorgehen
 - freundlich und selbstbewusst Grenzen setzen
 - Gewaltfreie Kommunikation
 - positiver Ausdruck



2 Partizipatorische Eingewöhnung – Rechte und Perspektiven der Kinder vom ersten Tag an ernst nehmen!

Die Ergebnisse der Transitionsforschung haben gezeigt, dass der Übergang von der familiären Betreuung in die Krippe beziehungsweise Kindertagespflege für ein Kind ein markantes Lebensereignis darstellt und die zeitweilige Trennung von seinen engsten Bezugspersonen als einer der wichtigsten Stressfaktoren gilt. Mit dem von Prof. Marjan Alemzadeh (Hochschule Rhein-Waal) entwickelten Partizipatorischen Eingewöhnungskonzept soll den Kindern ein sanfter, gut begleiteter, traumafreier Übergang in die neue Lebensphase ermöglicht werden. Zentral ist hier das Recht des Kindes auf Gehör und das Wahrnehmende Beobachten. So findet die Eingewöhnung nicht nach einem starren Zeitplan statt. Vielmehr soll im Rhythmus aller Beteiligten eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind, Eltern und pädagogischer Fachkraft aufgebaut werden. Alle Schritte werden mit den Eltern und dem Kind abgestimmt. Kind und Eltern als Gestalter des Eingewöhnungsprozesses erleben sich damit als handlungsmächtig. Wie pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen auf Signale der Kinder und Eltern feinfühlig reagieren, warum die richtige Haltung eine große Rolle dabei spielt und wieso die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie zur pädagogischen Professionalität gehört, werden Aspekte sein, die in diesem Seminar bewegt werden.

Studien belegen, dass eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften mit einer höheren Zufriedenheit der Eltern sowie einer positiven Entwicklung kognitiver und sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern einhergeht. In dieser Fortbildung wird deutlich, wie das Ankommen und die Eingewöhnung in einen neuen Lebensabschnitt als Chance genutzt werden können, um eine vertrauensvolle, positive Beziehung zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften aufzubauen. Diese legt den Grundstein für einen gegenseitigen Austausch sowie eine gelungene Mitbestimmung und Beteiligung von Eltern.



Diese hybride Fortbildung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Teilen:

- **Der erste Teil** findet an einem Präsenztage statt. Hier geht es um die Grundlagen des Partizipatorischen Eingewöhnungsmodells, die Haltung und Grundlagen einer wertschätzenden Beziehungspartnerschaft und Gesprächskultur mit den Eltern. Themen wie Bindung, prä-, peri- und postnatale Psychologie, Partizipation und Transitionsforschung spielen hier eine Rolle, aber auch das Wahrnehmende Beobachten als Grundlage, um kindliche und elterliche Signale zu lesen und feinfühlig zu beantworten.
- **Der zweite Teil** findet in einem Online-Selbstlernkurs statt. Hier lernen Sie intensiv die sieben Phasen des Partizipatorischen Eingewöhnungsmodells an Praxisbeispielen kennen. Kleine Videosequenzen und Aufgaben sorgen dafür, dass Sie mit den sieben Phasen vertraut werden und ein Gefühl dafür bekommen, wie es gelingen kann, im Eingewöhnungsprozess kindliche und elterliche Signale feinfühlig zu lesen und zu beantworten. Der dreiwöchige Selbstlernkurs beinhaltet viele kleine Videosequenzen und Aufgaben, die insgesamt einen Arbeitsaufwand von acht Stunden umfassen.
- **Der dritte Teil** findet über ein Online-Meeting live statt. Hier geht es sowohl um die Reflexion des Gelernten als auch um eine Vertiefung. Welche Fragen sind offengeblieben? Wie kann die Umsetzung in der eigenen Praxis gelingen? Die Referentin wird hier mit ihrem großen Erfahrungsschatz für Fragen und Antworten bereitstehen.





Blended-Learning

B QU3Zert

Teil 1: Präsenz-Seminar

- 1 Tag 
- 01.02.2024** 
- 09.00 bis 16.00 Uhr 
- Bürgerzentrum Eselsberg 
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Jutta Daum 

Teil 2: Selbstlernkurs

- 1 Tag 
- ca. 8 h Arbeitsaufwand im Zeitraum von 3 Wochen 
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Online 
- Prof. Dr. Marjan Alemzadeh 

Teil 3: Online-Seminar

- 1 Tag 
- 05.06.2024** 
- 09.00 bis 16.00 Uhr 
- Online 
- Jutta Daum 

3 Elterngespräche im Krippen-Alltag

B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

☰	4 Termine
📅	27.02., 12.03., 16.04., 23.04.2024
🕒	08.30 bis 10.30 Uhr
🏠	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
✍️	Anja Schönleber

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Kommen Kinder unter drei Jahren in die Krippe, wird gleichzeitig auch die ganze Familie aufgenommen. Das Kind braucht Kontakt, Orientierung und Halt sowie Raum für Erkundung.

Die Fachkräfte erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder allein, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag.

Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen und über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Wie viel Austausch ist bei Krippenkindern notwendig? Wie führe ich Gespräche, wenn Entwicklungsauffälligkeiten oder Erziehungsfragen gemeinsam besprochen werden? Wie auf die Eltern zugehen, wenn die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind oder ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Raum steht?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche in der Krippe auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.

5 Pädagogik mit Pizza und Prosecco: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen

A B QU3^{Zert}

☰	3 Termine
📅	10.04., 17.04., 24.04.2024
🕒	17.00 bis 20.30 Uhr
🏠	Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e. V., Bischof-Sproll-Haus Olgastraße 137 89073 Ulm
✍️	Petra Baumgärtner-Mader

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e. V. statt.

Bilden Sie sich weiter mit Genuss! Diese praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte bietet Ihnen nicht nur fundierte und hilfreiche geistige Nahrung, sondern schließt auch das leibliche Wohl mit ein. Wir laden Sie ein, auf Ihre Stärken und die der Kinder zu schauen. Setzen Sie mit „Kess-erziehen“ auf einen respektvollen Umgang miteinander; auf eigenständige, verantwortungsvolle und lebensfrohe Kinder und ein gekonntes Umgehen mit Konflikten. Und auf Erziehung, die Spaß macht durch Gemeinschaftssinn und Kooperation. „Kess-erziehen“ steht für Kooperation entwickeln, ermutigen, soziale Grundbedürfnisse achten, situationsorientiert handeln.

Inhalte:

- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen
- weshalb Kinder ein bestimmtes Verhalten zeigen
- wie Sie wirksam und positiv mit Fehlverhalten umgehen und Grenzen setzen können
- wie Sie die soziale Entwicklung der Kinder fördern
- wie Sie sich und das Kind ermutigen
- wie Sie einen respektvollen und gleichwertigen Umgang zwischen den Kindern fördern können
- wie Sie auf respektvolle und partnerschaftliche Weise mit den Eltern im Kontakt sein können

4 Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?

A QIP^{Zert}

☰	4 Termine
📅	05.03., 19.03., 09.04., 30.04.2024
🕒	08.30 bis 10.30 Uhr
🏠	Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm Olgastraße 125 89073 Ulm
✍️	Sonja Kroggel

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Pädagogische Fachkräfte stellen das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder allein, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag.

Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen, über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Was aber, wenn Konfliktsituationen Anlass für Elterngespräche sind? Vielleicht weil die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind oder sogar ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Raum steht?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.



6 Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien – wie wir miteinander im Kontakt sein können, auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen

Hybride Fortbildung

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2,5 Tage

Susanne Kühn

Teil 1: Präsenz-Seminar

2 Tage

07.05. und 08.05.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Teil 2: Online-Seminar

½ Tag

11.06.2024

14.00 bis 17.00 Uhr

Online

Mehrsprachige Familien bereichern die Ulmer Kitas mit sehr individuellen Erfahrungen und Sprachen. Unsere Aufgabe ist es, diese Ressourcen zu sehen, wertzuschätzen und daran anzuknüpfen, um die Kinder in ihrem Spracherwerb und ihrer Persönlichkeitsentwicklung gut zu unterstützen.

Das ist in der Praxis nicht ganz einfach. Die Kinder begegnen in der Kita der deutschen Sprache ganz intensiv und entwickeln ihre Mehrsprachigkeit. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit den Familien eine wichtige Rolle.

Dieses Angebot ist eine hybride Fortbildung. Sie besteht aus zwei Teilen:

- **Teil 1** findet an zwei Tagen als Präsenz-Seminar statt. Als Einstieg in das Thema nutzen wir die aktuellen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und reflektieren diese. Wie arbeiten wir mit mehrsprachigen Familien zusammen? Und wie gehen wir mit der möglichen Sprachbarriere um? Wir betrachten die Eingewöhnung als wichtigen Start in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und erarbeiten Strategien, sie kultursensibel und individuell zu gestalten.

Auch die Kontaktmomente mit den Eltern/Bezugspersonen während der Bring- und Abholsituationen, bei Elternveranstaltungen und Entwicklungsgesprächen nehmen wir in den Blick:

- Wie kann die Kommunikation in diesen Situationen gut verlaufen?
- Welche Hilfsmittel können wir nutzen?
- Wie können wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen?

Input der Referentin, Kleingruppenarbeit und Erfahrungsaustausch werden sich abwechseln. Ergebnis wird ein konkretes Vorhaben für die eigene Kita sein.

- **Teil 2** besteht aus einem halbtägigen Online-Seminar als Follow-up. Während dieses Online-Treffens werden wir einander die Umsetzung der Vorhaben vorstellen. Erfolge und Stolpersteine werden diskutiert. Offene Fragen und Vertiefungswünsche aus Teil 1 werden aufgegriffen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

7 „Helikoptern sie schon oder sorgen sie sich nur?“ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten und fordernden Eltern konstruktiv gestalten

Manche Eltern fordern uns im Alltag durch ein Übermaß an Forderungen und Sorge um ihr Kind heraus. „Helikopter-Eltern sind überängstliche Eltern, die sich zu viel einmischen und dabei die vollständige Kontrolle im Leben ihrer Kinder übernehmen“, beschreibt die Psychologin Dr. Ann L. Dunnewold. Aus Angst, etwas falsch zu machen oder zu versäumen, erschweren manche Eltern den pädagogischen Fachkräften den Erziehungsalltag und den Kindern, eigene Erfahrungen zu machen.

Welche Hintergründe hat das Verhalten entsprechender Eltern? Wie weit beeinflusst es meinen Erziehungsauftrag und wie gehe ich bestenfalls damit um? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in einer eintägigen Fortbildung widmen. Ich lade Sie dazu ein, die Hintergründe für entsprechendes Eltern-Verhalten zu erleben, Ihre Rolle in der Erziehungspartnerschaft zu beleuchten und konstruktive Maßnahmen und Kommunikationsstrategien zu erörtern und sich anzueignen.

A B QU3^{Zert}

1 Tag

06.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Nicole Braig

8 Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung: Workshop – Deeskalation in herausfordernden Situationen

Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen: aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig und Sie persönlich angreifend. Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren?

In diesem Workshop werden wir weiteres Handwerkszeug deeskalierender Kommunikation einsetzen und ausprobieren. Wir reflektieren an konkreten Situationen Vorgehensweisen und Möglichkeiten für die Praxis.

Grundhaltungen in Kommunikation – das Innere Team – von der inneren Haltung zum Verhalten – sprachlicher und körpersprachlicher Ausdruck – positiv formulieren – entgiftendes aktives Zuhören – Fragen zur Deeskalation – Fallarbeit – Gewaltfreie Kommunikation

Ziele:

- Dieser Kommunikations-Workshop unterstützt Sie dabei, in kritischen Situationen gut bei sich zu bleiben und handlungsfähig zu sein.

Dieser Workshop richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte, die bereits das Angebot „Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung“ bei Alexander König besucht haben.

A B

1 Tag

18.06.2024

09.00 bis 16.30 Uhr

vh Ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

9 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

20.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Psychologische Beratungsstelle
des Kinderschutzbundes
Ulm/Neu-Ulm
Olgastraße 125
89073 Ulm

Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Wenn die Eltern das Wohl ihres Kindes gefährden, wie dann auf sie zugehen? „Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu suchen!“ – Diese einfache Empfehlung stellt pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag vor große Herausforderungen.

Diese Fortbildung befähigt Sie, das Gespräch sorgfältig und professionell vorzubereiten. Sie lernen, die eigenen Erwartungen und Ziele zu klären und Gesprächssituationen realistisch einzuschätzen.

11 Wertschätzende Kooperation auf Augenhöhe mit Familien in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

17.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Annette Reisinger

Besonders beim ersten Übergang von der familiären zur institutionellen Kindertagesbetreuung kommt den Familien eine bedeutende Rolle zu. Die Einbeziehung der Eltern ist unverzichtbar für eine gute Eingewöhnung. Aber auch darüber hinaus dient eine lebendige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft dem Wohl des Kindes.

Wie kann gemeinsame Verantwortung von Kita und Familie für das Kind in der Praxis aussehen? Eine gute Elternkooperation und -beteiligung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit Fachkräfte die Entwicklung von Kindern bestmöglich begleiten können. Als außerfamiliäre Bildungsorte sind Kitas zu dieser Kooperation sogar gesetzlich verpflichtet. In den Blick genommen wird die gemeinsame Verantwortung für das Kind, das bedeutet auch eine veränderte Mitwirkungs- und Kommunikationsqualität.

Wie gelingt ein guter Kontakt zu den Eltern? Anzustreben ist eine Erziehungspartnerschaft, bei der sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren. Kinder und Eltern begegnen sich als gleichberechtigte Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelingt, wenn Fachkräfte den Eltern Wertschätzung entgegenbringen und sie als gleichberechtigte Partner im Beziehungsdreieck Eltern-Kind-Fachkräfte betrachten.

Die Kita wird zum Begegnungsort, sie ermöglicht die Beteiligung der Eltern, betont aber auch ihre Mitverantwortung bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kleinstkinder.

10 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

26.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89075 Ulm

Nadine Kloos

Die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Fragen und Problemlagen zur Medienerziehung ihrer Kinder ist eine wichtige Aufgabe. Vorgelegt werden Ansatzpunkte, wie Fachkräfte medienpädagogische Elternarbeit in den Kita-Alltag integrieren und mit Eltern dazu arbeiten können.

In der Fortbildung schauen wir uns verschiedene Formen der Elternarbeit an, übertragen diese auf Medienthemen und lernen medienpädagogische Informationsangebote kennen.

Die Fortbildung bietet auch Raum für Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie für Fragen.

12 Gemeinsam das Beste für die Kinder finden: Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2 Tage

24.10. und 25.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Prof. Dr. Matthias Hugoth

Jede pädagogische Fachkraft wünscht sich offene, kooperationsbereite, lernfähige Eltern, zum Beispiel bei Entwicklungsgesprächen. Doch wie sollen Sie sich verhalten, wenn die Eltern sich nicht auf die Beobachtungen, Erklärungen, Empfehlungen einlassen wollen, sondern eine ganz andere Sicht der Entwicklung ihres Kindes vertreten? Wenn Eltern sich gar so verhalten, dass sie der Entwicklung ihres Kindes eher schaden?

Bei dieser Fortbildung werden grundsätzliche Fragen zum Führen von Entwicklungsgesprächen mit Eltern geklärt und auch konkrete Gesprächssituationen angeschaut und geübt. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen über Gesprächsführung erweitern und vor allem sicherer werden für Entwicklungsgespräche mit Eltern in unterschiedlichen Gesprächssituationen.

IV

Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion



1 Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter

A

2 Tage

16.01. und 30.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Theater Mücke Ulm
Schillerstraße 1
89077 Ulm

Claudia Lemke

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Mücke statt.

Theaterprojekte in Kitas sind nicht aufwendig, denn alles, was Sie dazu brauchen, bringen die Kinder mit: ihren Körper, Spiellust, individuelle Bewegungen und Handlungsformen, Ideen, Stärken und Freude daran, sich zu präsentieren. Fühlen Sie sich eingeladen zu einem ästhetischen und künstlerischen Prozess, bei dem Sie performative Techniken und didaktische Methoden der Theaterkunstvermittlung für Kinder kennenlernen. Sie eignen sich insbesondere, um bei Kindergartenkindern ab 4 Jahren andere Denkweisen anzuregen und Bildungsprozesse zu ermöglichen.

Schwerpunkte:

- performative Ansätze und Verfahren in Bezug auf Körper, Material und Raum
- Entwicklung, Präsentation und Reflexion von individuellen Performances
- Kindgerechte Visualisierung von Ideen, Handlungen und Abläufen
- ästhetische und künstlerische Prozesse
- Systemische Theaterpädagogik

3 „Großes Schwarz – kleines Gelb“ – von der Wiedererkennbarkeit des Gemalten zum Vertrauen in Farbe und Form

A

B

QU3Zert

1 Tag

23.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Edwin Scharff Kindermuseum
Neu-Ulm
Petrusplatz 4
89231 Neu-Ulm

Janina Schmid
Philipp Schneider

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm statt.

Meint die blaue Form auf dem Bild vielleicht einen kühlen, blauen Wintermond? Und was machen zwei schwarze Halbkreise auf einer großen, ansonsten weißen Leinwand?

Die Kunstwerke von Ernst Geitlinger (1895 – 1972) im Edwin Scharff Museum wirken simpel und schwer zugänglich zugleich. Der Maler, der als Professor an der Münchner Kunstakademie lehrte, war zeitlebens ein lustvoll experimentierender Künstler und gilt als ein Vorreiter der sogenannten Konkreten Malerei in Deutschland. Was sich hinter dem Begriff verbirgt, vollziehen wir anhand seiner Entwicklung von der Figur zur nicht mehr gegenständlichen Komposition nach und stellen fest: Mit teilweise experimentellen Techniken und der Verwendung von Materialien wie Nägeln, Baumrinde, Draht und Moltofill ging der Künstler früh frei und frisch ungewöhnliche Wege in der Bildgestaltung.

Die Fortbildung eröffnet pädagogischen Fachkräften durch Gespräche, vor allem aber durchs eigene Tun kreative Zugänge nicht nur zu Geitlingers Kunst. Der handwerkliche Nachvollzug und die Ermutigung zum kreativen Prozess und freien Experiment stehen dabei im Fokus. Zugleich bietet die Veranstaltung auch altersgerechte Umsetzungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag, um Kinder und deren eigenen künstlerischen Einfallsreichtum zu fördern.

In der Fortbildung werden die angeleitete und aktivierende Betrachtung der Kunstwerke und der Werkstattanteil organisch ineinander übergehen.

2 Hauen, Kratzen, Beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten

B

QU3Zert

QIPZert

1 Tag

22.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Daniela Roth-Mestel

Noah schiebt, Mia beißt und Luca nimmt den anderen Kindern das Spielzeug weg! Der (oftmals lange) Alltag in der Kinderkrippe, der Lärm und die Kontakte der Kinder untereinander ist für viele Kinder eine Herausforderung. Manche Kinder fühlen sich durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten wie Hauen, Kratzen oder Beißen. Alle Konflikte, aber gerade auch das Beißverhalten, stellen pädagogische Fachkräfte immer wieder vor Herausforderungen. Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kinder feinfühlig in den jeweiligen Konfliktsituationen zu begleiten, denn nur so lernen sie wichtige soziale und emotionale Kompetenzen.

Am Ende der Fortbildung...

- wissen Sie über entwicklungspsychologische Konfliktmotive im Kleinstkindalter Bescheid.
- ist Ihnen die Bedeutung des responsiven Antwortverhaltens von pädagogischen Fachkräften bewusst geworden.
- haben Sie sich mit dem Thema Beißen bei Kleinstkindern auseinandergesetzt und konkrete Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich kennengelernt.
- wissen Sie über die Ursachen von Beißverhalten Bescheid und wie Sie bei einem solchen Verhalten gut mit den Eltern zusammenarbeiten können.



4 Entspannung für Kinder von 0 bis 3 Jahren

B QU3^{zert} QIP^{zert}

1 Tag

23.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Daniela Roth-Mestel

Entspannung mit jüngeren oder unruhigen Kindern – geht das überhaupt? Auch jüngere Kinder erleben – unter anderem durch viele Entwicklungsphasen bedingt – angestaute Gefühle und Stress, benötigen neue Kraft für den Alltag. Jüngere Kinder können sich schon prima entspannen, genießen kleine Entspannungseinheiten und kommen am besten mit Bewegungselementen zur Ruhe.

Es sollen Möglichkeiten kennengelernt werden, wie auch kleinere Kinder entspannen können:

- das Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten und Ruhepausen im Alltag
- die Wickelzeit als Zeit für Ruhe
- kleine Stille-Rituale im Alltag
- „Mini-Fantasiereisen“
- Massagegeschichten für Kinder unter 3 Jahren

5 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten, mit Themen rund um den Jahreskreis

A B QU3^{zert}

1 Tag

31.01.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Martina Liebendörfer

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kitakinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere. Doch im Morgenkreis passiert noch mehr. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommenseins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es, Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen?

An diesem Studientag werden wir:

- Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren
- Unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren
- Themen für den Morgenkreis entwickeln und Vorschläge erarbeiten
- Praxisvorschläge, Rituale, Geschichten und Themen im Jahreskreis kennenlernen und ausprobieren

Von allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Bücher und Praxismaterialien liegen aus.

6 Kreative und wilde Ideen für Kinder

Keine Lust auf Bügelperlen? Nicht nur Jungs im Vorschulalter finden oft klassische kreative Betätigungen im Kindergarten langweilig. Auch aktive, wilde Mädchen wollen statt netten Basteleien und Malereien lieber schnitzen, Katapulte bauen oder Erfahrungen mit Feuer machen. Sowohl Jungs als auch Mädchen reizt es, Dinge zu erproben, die ein bisschen gefährlich wirken und bisherige Grenzen erweitern.

In diesem Seminar erproben wir kreative Angebote mit Wumms und einer Prise Risiko. Dabei werden wir Holz bearbeiten, Elektrogeräte auseinandernehmen, Fahrzeuge und Katapulte bauen und ein bisschen mit Feuer spielen. Während und nach dem Bauen werden wir darüber sprechen, warum viele Jungs es brauchen, solche „wilden“ Dinge zu tun – und was Mädchen oft davon abhält, es ihnen gleichzutun.

A QIP^{zert}

1 Tag

27.02.2024

08.00 bis 15.00 Uhr

kontiki – Kunstschule und
Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm

Michael Fink

7 Keine Lust zum Malen – grafomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern

Manche Kinder zeigen leider kein Interesse für Stift, Schere und Papier. Doch gerade im Hinblick auf die Schule ist der Umgang mit dem Stift von großer Bedeutung.

- Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder im Kindergartenalltag dazu motivieren, sich mit dem Stift auszuprobieren?
- Wie läuft eigentlich die feinmotorische Entwicklung im Kindergartenalter ab und welche Voraussetzungen muss ein Kind mitbringen, um das Schreiben zu erlernen?
- Wie und mit welchen Medien können die grafomotorischen Fähigkeiten eines Kindes gefördert werden?

A QIP^{zert}

½ Tag

12.03.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Michaela Fleckenstein

8 Die Kraft des Atems entdecken

Wünschen Sie sich Gelassenheit, Ruhe und Wohlgefühl, und das mit wenig Aufwand?

Ihr eigener Atem ist Ihr bestes Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben. In einfachen Körper- und Stimmübungen, die neugierig und achtsam ausgeführt werden, können Sie Ihren eigenen Atemfluss wiederentdecken und daraus Kraft schöpfen.

Erleben Sie diese Bewegungsabläufe als entlastend, harmonisierend und präsentfördernd, können Sie dies Kindern, denen es an Ruhe, Konzentration oder Vitalität fehlt, leicht weitervermitteln.

- 1 Tag
- 21.03.2024**
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- „Atemräume“ Neu-Ulm
An der Schießmauer 26
89231 Neu-Ulm
- Margaretha Zipplies

9 Kunterbunte Hits für die Jüngsten – neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder

Das Singen mit kleinen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Die Melodien, Texte und Spieltipps müssen einfach gehalten sein. Der Tonumfang darf nicht zu groß sein. Wiederholungen und sparsame Silbensprache kommen gut bei den Jüngsten an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Die Motorik wird unterstützt und die Kleinkinder können sich die Texte viel besser merken.

Über Rhythmus, Sprache und Melodien werden gleich mehrere Bereiche des noch immens prägbaren kindlichen Gehirns miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden durch die Verbindung dieser Elemente die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität der Kinder gefördert. Der akustische Sinn und das Zusammenspiel der Wahrnehmungsbereiche werden geschärft. Das Musikprogramm muss abwechslungsreich sein. Kleine Kinder brauchen Rituale und eine vielfältige Ansprache.

Im Besonderen geht es in dem Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: Ein Knireiter oder ein Klatschspiel betonen beispielsweise Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Weiter stehen auf dem Programm: Begrüßungslieder, Fingerspiele, Titel zum Thema Tiere und rund um Zahlen, Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder und kleine Kindertänze.

Sie erhalten auch Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens im frühen Kindesalter. Ebenso kommen kindgerechte Musikinstrumente wie Rasseln, Glöckchen, kleine Trommeln, Klanghölzer und klingende Stäbe zum Einsatz.

B QU3Zert

- 1 Tag
- 23.04.2024**
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89075 Ulm
- Wolfgang Hering

10 Medienbildung im Vorschulalter: Hallo Bee-Bot! Oder wie man mit einem Roboter spricht

Der Bee-Bot ist ein kleiner Roboter, der sich mit Hilfe von Tasten programmieren lässt und das analytische und vorausschauende Denken sowie die Problemlösekompetenz der Kinder auf spielerische Weise fördern soll.

Mit dem Bee-Bot erhalten bereits Vorschulkinder Einblicke in die elementare Robotik sowie in das Programmieren mit Hilfe von Codes. Sie erkennen, dass Roboter beziehungsweise Computer nicht selbstständig agieren, sondern vielmehr Befehle ausführen, die ihnen von uns Menschen in Form von verschiedenen Codes gegeben werden. Sie erleben außerdem, dass diese Codes ganz exakt und wohlüberlegt sein müssen, damit die Maschine auch wirklich das tut, was wir wollen.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen den Bee-Bot und weitere Roboter vor und arbeiten mit den Teilnehmenden verschiedene Vermittlungskonzepte für die Zielgruppe (Vorschulkinder) aus.

A

- ½ Tag
- 26.04.2024**
- 09.00 bis 12.00 Uhr
- Kinderbibliothek
in der Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 Ulm
- Melanie Buchfelder
Fabian Kuhnle

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.



11 Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren

B QU3^{zert} QIP^{zert}

- 1 Tag
- 29.04.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Daniela Roth-Mestel

Der Umgang mit den eigenen Gefühlen ist nicht einfach. Und gerade junge Kinder erleben im Alltag eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle oftmals nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken, da ihnen die Sprache noch fehlt. Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, sich in der Gruppe zurechtzufinden, sich zu behaupten und Rücksicht zu nehmen – all diese Fähigkeiten muss das junge Kind lernen. Dabei ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen oftmals schon eine Herausforderung.

- Am Ende der Fortbildung haben Sie...
- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren bekommen.
 - Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung reflektiert.
 - sich mit dem Aufbau von Kontakten und Freundschaften im frühen Kindesalter beschäftigt.
 - spielerische Möglichkeiten sowie unter anderem Bilderbücher kennengelernt, mit denen Sie sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern fördern können.



12 „Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten

A

- 1 Tag
- 30.04.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Daniela Roth-Mestel

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene noch für Kinder. Schon frühe Forschende wie Piaget, Sullivan oder Erikson haben die Bedeutung von Konflikten für die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern herausgestellt. Aber dies ist leicht gesagt – und in der Praxis oft schwierig umzusetzen. Viele Kinder brauchen Unterstützung beim Klären von Konflikten. Hierbei ist die Art und Weise entscheidend, wie pädagogische Fachkräfte mit der Situation umgehen.

- Inhalte:
- Reflexion eigener Konflikte in der Kindheit und der Rolle der pädagogischen Fachkraft bei der Konfliktbewältigung
 - eine neue Sichtweise auf Konflikte entwickeln
 - Informationen über Konfliktmotive der Kinder erhalten
 - Informationen über Gewaltfreie Kommunikation und das „Sechs-Schritte-Modell“ als Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung

- Am Ende des Seminars...
- haben Sie Ihre eigene Rolle in Bezug auf Konflikte reflektiert.
 - haben Sie eine neue Sichtweise auf Konflikte erhalten.
 - wissen Sie um Konfliktmotive bei Kindern.
 - haben Sie Möglichkeiten erfahren, wie man Kinder dabei unterstützen kann, einen Konflikt eigenständig zu lösen.

13 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt

A B

- 1 Tag
- 14.05.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Treffpunkt Hermannsgarten
Söflingen am oberen Ende der
Hasensteige
- Almut Sattelberger

- Es gibt viel zu entdecken auf den Streuobstwiesen rund um Ulm:
- alte Obstbäume, in deren Höhlen Vögel wohnen
 - bunte Wiesenblumen
 - Kräuter für den Kräuterquark
 - die Lieblingsspeise der Raupe Nimmersatt
 - Wildbienen und ihre Wohnungen
- Mit vielfältigen Spiel- und Bastelideen wollen wir die Welt der blühenden Wiesen, Obstbäume und der dort lebenden Tiere erkunden:
- interessante Wiesenpflanzen und wie sie Schmetterlinge und Wildbienen anlocken
 - kleine Kunstwerke aus Blumen und kunstvolle Vogelnester
 - einfache Wildbienen-Nisthilfen
 - Tipps zur Anzucht von Schmetterlingen
 - Tipps für Aktionen zu allen Jahreszeiten, beispielsweise im Herbst Apfelsaft pressen, mit der Handpresse, oder Tierspuren entdecken

Außerdem kann gezeigt werden, wo es rund um Ulm städtische Wiesen mit Obstbäumen gibt, die frei zugänglich und nicht verpachtet sind. Diese können Sie mehrmals im Jahr mit Ihren Kita-Gruppen besuchen und im Herbst Äpfel sammeln.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

14 Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen

A B QU3^{ort}

- 1 Tag
- 16.05.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Chris Heine

Über Bewegung finden wir zur Stille und Ruhe. Durch taktile Wahrnehmungsspiele bauen wir Stress ab und fördern die Konzentration und Kreativität.

Wir nehmen uns bewusst wahr, erleben Massagegeschichten, Farbmeditationen, Stille- und Atemspiele und begeben uns mit kreativen Materialien auf Traumreisen.

Alles ist schnell umsetzbar in kleinen Räumen.

15 Der Stoff, aus dem die Träume sind

A B QU3^{ort}

- Zwei ½ Tage
- 04.06. und 18.06.2024
- 09.00 bis 13.00 Uhr
- kontiki – Kunstschule und Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm
- Rebekka Antoniadou

Bücher sind wunderbare Quellen für die künstlerische Arbeit mit Kindern. Rund um die Welt finden sich spannende Kindergeschichten: Tollpatschige Tempel Elefanten aus Indien, verträumte Kater aus Brasilien und kluge Pythonschlangen aus Afrika begleiten uns in diesem Seminar.

Wie man diese Tiere auf ganz reizvolle Art und Weise lebendig werden lassen kann, zeige ich Ihnen in diesem Workshop. Dafür nutzen wir das vielseitige und sinnliche Material Stoff, kreieren ohne großen Aufwand und mit wenigen Mitteln individuelle Stofftiere, die auch geschickte Kinderhände erschaffen können. Weiche, flauschige, witzige Lieblingsfiguren, die aus den Büchern steigen und für die Kinder zu nahbaren, riechbaren und greifbaren Lieblingen werden.

Sie sind vielseitig einsetzbar, besonders ideal für das szenische Umsetzen von Kindergeschichten, zum freien Spielen, aber auch einfach nur zum Kuscheln.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit kontiki – Kunstschule und Kulturwerkstatt der vh Ulm statt.

16 Waldbaden – Achtsamkeit im Wald: Mit allen Sinnen in den Wald – mehr als nur ein Waldspaziergang

A B QU3^{ort}

- 2 Tage
- 11.06. und 18.06.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Gertrud Heiserer

„Wenn wir wirklich lebendig sind, ist alles, was wir tun oder spüren, ein Wunder. Achtsamkeit zu üben bedeutet, zum Leben im gegenwärtigen Augenblick zurückzukehren.“ Thich Nhat Hanh (*1926)

Baden in der Waldluft oder Shinrin Yoku ist nachweislich gesundheitsfördernd. In Japan ist Waldbaden schon seit Längerem eine staatlich geförderte Maßnahme zur präventiven Förderung der Gesundheit. Praktische Übungen zum Waldbaden und theoretische Hintergründe über die heilsame Wirkung des Waldes können an zwei Tagen erlebt und erfahren werden.

Wir werden den Wald mit allen Sinnen erleben, ihn riechen, schmecken, möglicherweise Tiere hören und sehen und Bäume ganzheitlich wahrnehmen. Entschleunigung und der achtsame Umgang mit sich, mit der Gruppe und mit der Natur können hier wohltuende Stunden bieten. Aber nicht allein für das eigene Wohlbefinden dienen diese Tage, sie sind auch gefüllt mit vielen Anregungen, um mit Kindern die Natur achtsam zu erleben.

- Inhalte:
- theoretische Hintergründe zum Waldbaden
 - Achtsamkeitsübungen
 - Sinnesübungen
 - heilsame Wirkung des Waldes erleben
 - Übungen für den Alltag erleben und mitnehmen

17 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum

A

- 2 Tage
- 25.06. und 26.06.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm
- Brigitta Lange-Blinkert

„Man kann einen seligen, seligsten Tag haben, ohne etwas anderes dazu zu gebrauchen als blauen Himmel und grüne Erde“. – Jean Paul

Verschaffen Sie sich mehr Sicherheit und Know-how für die Arbeit mit Kindern in der Natur – nicht nur im Wald, sondern auch direkt um die Kita herum. Denn auch ein Park, Außengelände, ein kleines Beet oder eine Wiese bieten ein reichhaltiges Bildungsfeld. Immer bedeutsamer wird es, Kindern einen solchen Naturraum lebendig und partizipierend zugänglich zu machen. Sie brauchen von klein auf den Einblick in elementare Naturzusammenhänge, aus dem ökologisches Verantwortungsbewusstsein keimen kann.

Im Seminar erweitern Sie Ihren Wissensschatz und erhalten praxisnahe Anregungen für die Arbeit mit Kindergartenkindern.

- Inhalte:
- Durchführung von Naturtagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
 - Folgeaktivitäten und Projektideen für die Kita
 - naturkundliche Grundlagen
 - praxiserprobte Methoden, um Kindern den Naturraum näherzubringen
 - besondere Bedürfnisse von Kindern im Naturraum
 - Praxis-Workshops
 - Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Was bedeutet das für unsere Arbeit in und um die Kita?

19 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder



Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für viele Kinder eine große Herausforderung dar. Der Vorschulunterricht, der Kinder vor allem praktisch auf den Schulübertritt vorbereitet, indem beispielsweise die richtige Stifthaltung und das Zahlenverständnis gefördert werden, stellt einen wichtigen Baustein dar. Gleichzeitig ist es wichtig, die Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu begleiten. Vorschulkinder benötigen auch mentale Ressourcen wie Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten, um dem Schulstart gelassen entgegenzusehen zu können und sich für das weitere Leben zu stärken.

In dieser Fortbildung werden verschiedene Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Traumreisen, Achtsamkeitsübungen und Massagegeschichten vorgestellt. Weiter werden konkrete Konzentrationstechniken und -übungen vermittelt. Dabei stehen die Selbsterfahrung der Teilnehmenden sowie die Übertragbarkeit auf den pädagogischen Alltag im Fokus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten und darauf, wie diese gezielt gefördert werden können.

A **QIP^{zert}**

1 Tag

16.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick
Unterer Kuhberg 22
89077 Ulm

Anika Jacob

18 Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen

A **B** **QU3^{zert}**

1 Tag

02.07.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt bei der Wilhelmsburg
König-Wilhelm-Turm
Prittwitzstraße
89075 Ulm

Almut Sattelberger

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Die Welt der Schmetterlinge ist bunt, vielfältig und faszinierend. Auf einer bunt blühenden Böschung bei der Wilhelmsburg wollen wir diese Welt erkunden.

- Wie wird aus einer Raupe ein Falter?
- Wie unterscheiden sich Tagpfauenauge und Nachtpfauenauge?
- Wie müssen Wiesen gepflegt werden, damit sie ein Lebensraum für Schmetterlinge sein können?
- Welche Pflanzen können wir im Kindergarten pflanzen, um sie anzulocken?
- Wie können mit Kindern Schmetterlinge im Kindergarten aufgezogen werden?

Häufige Schmetterlingsarten werden mit Bildmaterial vorgestellt. Wenn die Sonne scheint, finden wir bestimmt auch einige Arten vor Ort.

Leichter in der Natur zu beobachten, weil nicht ganz so flatterhaft, sind manche Wildbienenarten. Mit einfachen Mitteln bauen wir Nisthilfen, damit sie im Kindergarten beobachtet werden können. Die unterschiedliche Lebensweise von Hummeln und Solitärbiene wird erläutert. Verschiedene Bastelideen und Spiele zum Thema runden das Programm ab.

20 Bodypercussion und Rhythmusspiele

Hände, Füße, Stimme und weitere Körperteile sind unsere „angewachsenen Instrumente“, die wir alle immer und überall dabei haben! Mit den „Bodysounds“ wie Stampfen, Klatschen und dem Miteinander in der Gruppe können wir Musik spielerisch und aus dem Stegreif umsetzen, das können auch schon Kinder. Dabei handelt es sich um eine Urform des Musizierens, die unsere Wurzeln berührt, denn sie existiert seit Beginn der Menschheit und ist auch heute noch Bestandteil in vielen indigenen Kulturen. Das Hinaus- und Hineinfallen gehört ebenfalls dazu.

Die Rhythmusspiele mit und ohne „Requisiten“ bringen viel Spaß, weg vom Kopf in den Körper, sie lockern und entstressen Kinder und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen.

In vielschichtigen Rhythmen, dem Aufeinanderhören, gemeinsamen Schwingen und Einanderzuspielen können wir uns auf wunderbare Weise neu erleben. Es entwickelt sich allmählich eine Tragfähigkeit, die in der Musik hörbar wird, und wir entdecken unseren Körper als Musikinstrument. Solch ein gemeinsamer Groove in der Bewegung kann erfrischen, bestärken, beflügeln.

A **B** **QU3^{zert}**

½ Tag

17.07.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

kontiki – Kunstschule und
Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm

Anja Leydel-Lehmann

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit kontiki – Kunstschule und Kulturwerkstatt der vh Ulm statt.

21 Turnspaß für Klein und Groß

A B QU3^{ort}

-  1 Tag
-  **19.09.2024**
-  09.00 bis 16.00 Uhr
-  Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
-  Chris Heine






Wir erleben gemeinsame Bewegungseinheiten für ältere und jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Wir erfahren Anregungen, wie mit wenig Aufwand Turnelemente einfacher oder schwieriger gestaltet werden können.

Wir spielen Bewegungs- und Ausdauerspiele, lernen unterschiedliche Alltagsmaterialien kennen und bekommen viele praktische, schnell umsetzbare Ideen und Tipps.

23 Vom Spielzeug und vom Spielen

A B QU3^{ort}

-  1 Tag
-  **01.10.2024**
-  09.00 bis 16.00 Uhr
-  Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
-  Regina Witte

Spielen stellt für die Kinder die wichtigste Form der Welterfahrung dar.

Spiel ist der Schlüssel zum Lernen und zur emotionalen Verarbeitung der Erlebnisse der Kinder – es ist die spielerische Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt.


Gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen die Spielwelt der Kinder, und wir müssen darauf reagieren.

Aufgabe der Erwachsenen, Eltern wie pädagogischen Fachkräfte ist es, den Kindern Zeit, Raum und geeignetes Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit spiel gut e. V. statt.

22 Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten

A B QU3^{ort}

-  1 Tag
-  **24.09.2024**
-  09.00 bis 16.00 Uhr
-  Treffpunkt Ostpreußenweg
nahe Endhaltestelle
Straßenbahn Linie 1
89077 Ulm
-  Almut Sattelberger

Der Wald bietet nicht nur Beobachtungs- und Erkundungsmöglichkeiten, sondern auch einen eigenen Raum für Erfahrungen und Spiele. Im Wald ist es vergleichsweise leicht, zur Ruhe zu kommen. Viele Geschichten ranken sich um Buchen und Eichen, handeln von Wurzelmännchen und Waldgeistern.

Inhalte:

- Mit erprobten Spielvorschlägen von Joseph Cornell und anderen wollen wir den Wald mit allen Sinnen erleben.
- Die wichtigsten Baumarten werden vorgestellt und spielerisch kennengelernt.
- Mit Laub, Ton und allem, was wir im Wald finden, gestalten wir Baumgeister.

Die Erkundung der Bodenlebewesen bietet sich an, um für die Kinder die Aufgabe der Bodentiere und damit den Kreislauf des Ökosystems Wald erlebbar zu machen. In früher Kindheit ist das freie Spiel besonders wichtig.

Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit die Kinder selbst „Kräutersuppe kochen“ oder Lager bauen und sich so den Wald erobern? Was bei der Vorbereitung eines Waldtages zu beachten ist, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Waldgebiete sich in Ulm besonders eignen, wird ebenfalls Teil dieses Tages im Wald sein.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.



24 Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen

A B QU3^{Zert}

- 1 Tag
- 15.10.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Nadine Kloos

Kinderalltag ohne Medien? Das ist kaum mehr vorstellbar. Kinder sind neugierig, interessiert und haben keine Scheu, etwas auszuprobieren. Dies gilt auch für Medien. Mehr denn je ist es deshalb wichtig, Kinder von Anfang an in ihrem Medienumgang zu begleiten – die Kita kann ein geeigneter Ort dafür sein.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende, aktuelle Kenntnisse zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und in der Familie. Im Praxisteil geht es darum, wie Fachkräfte Medien sinnvoll und kreativ einsetzen können, um Themen aufzugreifen, Sprachanlässe zu schaffen und Medienerfahrungen spielerisch zu bearbeiten.

26 Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

- 1 Tag
- 21.10.2024
- 09.00 bis 16.00 Uhr
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
- Simone Gottwald-Blaser

„Emotionales Tiefseetauchen“ nennt es Pädagogin Katharina Saalfrank, wenn erwachsene Bezugspersonen sich auf den Weg machen, kindliches Verhalten zu verstehen, gerade auch in schwierigen Situationen. Wenn Kinder ihrer Wut zum Beispiel durch Hauen, Schubsen oder Kaputtmachen Ausdruck verleihen. In diesen Situationen fällt es uns manchmal schwer, ruhig zu bleiben, denn: Dieses Verhalten stört und schadet. Vielleicht macht es uns selber sogar manchmal wütend.

Umso wichtiger ist es, unter die Oberfläche zu schauen und zu versuchen, das Kind und sein Verhalten zu verstehen. Die Bedürfnisse und Gefühle, die hinter dem Verhalten stehen, zu sehen. Denn Wut ist ein „Beschützer-Gefühl“, das in erster Linie zeigt, dass ein Kind gerade in Not ist und unsere Begleitung und Unterstützung braucht. Das Kind in seiner Not zu sehen und zu verstehen kann deeskalierend wirken und die Beziehung zum Kind und dessen Persönlichkeitsentwicklung stärken.

Im Rahmen des Seminars unternehmen wir einen gemeinsamen Tiefseetauchgang und gehen kindlicher Wut – und auch unserer eigenen Wut – auf den Grund.

25 Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis

A

- ½ Tag
- 18.10.2024
- 09.00 bis 12.00 Uhr
- Kinderbibliothek
in der Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 Ulm
- Melanie Buchfelder
Stefanie Kafczyk

Inzwischen gibt es auf dem Medienmarkt auch immer mehr Bilderbuch-Apps, die interaktive Module wie beispielsweise an- und ausschaltbare Erzählstimme, Aufnahme-funktion, Bewegungs- und Spielelemente mit einer klassischen Geschichte verbinden.

Tolle Bilderbücher zeichnen sich vor allem durch mitreißende Geschichten und zauberhafte Illustrationen aus. Mit der Bilderbuch-App werden genau diese Merkmale noch unterstrichen und das Medium wesentlich bereichert.

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Ulm stellen Bilderbuch-Apps vor, geben Tipps zu Vermittlungskonzepten und Nutzung der Apps und erarbeiten mit den Teilnehmenden weitere Kriterien, worauf man bei Bilderbuch-Apps achten sollte.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.



27 In der Farbküche Pflanzenfarben selbst herstellen

A

B

QU3²⁰²⁴

½ Tag



22.10.2024



09.00 bis 13.00 Uhr



kontiki – Kunstschule und
Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm



Kamadevi M. S. Scheuffele

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit kontiki – Kunstschule und Kulturwerkstatt der vh Ulm statt.

Wir sammeln selbst Pflanzen, Beeren, Rinden oder Früchte und tauchen in die Welt der Naturfarben ein. Wir schneiden und mörsern die Pflanzen und erleben staunend, wie die Farben durch verschiedene andere Zusatzstoffe noch mehr leuchten oder sich verändern. Alle Pflanzen, die wir benutzen, sind ungiftig. Ihre Intensität ist ähnlich durchscheinend wie die von Aquarellfarben.

Es bereitet sehr viel Freude, so im Kontakt mit der Natur zu sein und aus ihrer Fülle zu schöpfen und zu gestalten. Mit dem Einsatz von Pflanzenfarben und dem experimentellen Arbeiten schaffen wir eine direkte Verbindung von Kunst und Natur.

Im sinnlich schöpferischen Prozess der Farbküche können wir nahezu kostenlos zur umweltfreundlichen Nachhaltigkeit beitragen! Nachhaltige Erziehung und Bildung, Erhaltung der Biodiversität, Naturschutz und die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe können mit Naturfarben praktisch umgesetzt werden.

Gerne dürfen auch schon gesammelte Pflanzen und essbar Färbendes mitgebracht werden zum gemeinsamen Ausprobieren in unserer Farbküche. Ganz wichtig wäre ein eigener Mörser, wenn vorhanden, und kleine Behälter für die hergestellten Farben. Bitte bringen Sie Malkleidung mit.

28 Weil es nur eine Erde gibt: Ein Tag über Nachhaltigkeit

Weniger kaufen, mehr recyceln, bewusster mit unseren Ressourcen umgehen: Das Thema Nachhaltigkeit hat Eingang in unsere Bildungspläne gefunden. Aber wie vermittelt man Kindern Nachhaltigkeit, ohne nur zu reden und den moralischen Zeigefinger zu erheben?

In diesem Seminar wollen wir Wege ins Thema erproben, die von den Fragen der Kinder ausgehen – zum Beispiel:

- Was ist Strom, den wir nicht verschwenden sollen? Woher kommt er?
- Wer macht unser Abwasser wieder sauber – und wie geht das?
- Was passiert mit unserem Müll – und was könnte man damit machen, um ihn wiederzuverwenden?

Das alles soll nicht nur besprochen, sondern im Seminar praktisch erprobt werden. Also säubern wir Wasser, stellen ein wenig Strom her und bauen aus Müll neue Dinge – um nebenbei über gute „Öko-Projekte“ für Kinder ins Gespräch zu kommen.

A

1 Tag



19.11.2024



08.00 bis 15.00 Uhr



kontiki – Kunstschule und
Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm



Michael Fink



29 Glitzerkram! Ein kreatives Seminar rund um Glitzer

Kinder lieben das Glitzern von Metall – egal, ob sie nun dabei an Prinzessinnenschmuck oder glänzende Rennautos denken. In diesem Seminar widmen wir uns dem schönen Glanz auf kreative Weise.

Mit Folien, Alu, dünnem Blech und Glitzersteinen entstehen Kunstwerke, die wir mit ein bisschen Licht auch noch wunderbar inszenieren.

Beim Bauen lernen Sie umsetzbare Ideen und neue Techniken kennen und wie Sie diese für die Arbeit mit Kindern miteinander verbinden können und forschen ein wenig mit Batteriestrom. Es entstehen auf unterschiedlichen Wegen glänzende Kunstwerke, um Kinder zum Nachmachen zu inspirieren. Und während des praktischen Tuns ist Zeit, gemeinsam über die Begeisterung von Kindern für leuchtende Dinge nachzudenken.

A

1 Tag



20.11.2024



08.00 bis 15.00 Uhr



kontiki – Kunstschule und
Kulturwerkstatt
Stadtregal
89077 Ulm



Michael Fink



V

Sprachbildung und Sprachförderung



1 Warum sprichst du denn nicht? Wie können wir spätsprechende Kinder im Krippen- und Kita-Alltag unterstützen?

A B QU3Zert QIPZert

1/2 Tag

16.01.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Michaela Fleckenstein

Bis zum Alter von 3 Jahren beginnen die meisten Kinder „wie von selbst“ mit dem Sprechen und erwerben ihre Sprache. Doch bei manchen Kindern verzögert sich der Sprachbeginn beziehungsweise kommt die Sprachentwicklung nur schleppend voran. Im Vordergrund stehen häufig die Sprachprobleme, doch auf den zweiten Blick stellen pädagogische Fachkräfte fest, dass sich spätsprechende Kinder häufig auch in ihrem Verhalten verändern: Sie werden zunehmend frustrierter, wirken unzufrieden und manchmal äußern sie sich durch vermehrtes Schlagen und aggressives Verhalten. Auch das Spiel ist häufig eingeschränkt: Sie wirken ruhelos, finden nicht ins Spiel, räumen Gegenstände rein und raus oder springen von einem zum nächsten Spielzeug, als würde sie nichts interessieren. Andere Kinder sind schüchtern, ängstlich und haben Probleme bei der Ablösung.

In dieser Fortbildung wird aufgezeigt, in welchem Zusammenhang die Spielentwicklung mit der Sprachentwicklung steht, welche nonverbalen Kommunikationszeichen bedeutsam für die Entstehung von Sprache sind und warum manche Kinder, die im Bereich der Handlungsplanung Schwierigkeiten haben, auch sprachlich nicht weiterkommen.

Pädagogische Fachkräfte ersetzen keine therapeutischen Angebote. Häufig sind sie die ersten Ansprechpersonen für Eltern bei Fragen zur Kindesentwicklung. Ziel der Fortbildung ist es, aufzuzeigen, wie Sie sprachauffällige Kinder über die Sprache hinaus beobachten und in ihrer Spielentwicklung unterstützen können.

3 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz begleiten

A B QU3Zert QIPZert

2 Tage

04.03. und 05.03.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Eva Hammes Di-Bernardo

Die Sprachentwicklung eines jeden Kindes verläuft individuell. Ein Kind kann nur dann selbst sprechen lernen, wenn die Menschen in seiner unmittelbaren Lebenswelt liebevoll mit ihm in sprachlichen Kontakt treten und es an ihrer sprachlichen Welt teilnehmen lassen. In einer gemeinsamen Reflexion, anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden, sollen die wesentlichsten Elemente für einen gelungenen Spracherwerb in mehreren Sprachen gleichzeitig erarbeitet und veranschaulicht werden.

- Themenschwerpunkte:
- der kindliche Spracherwerbsprozess im Allgemeinen und die frühkindliche Mehrsprachigkeit im Speziellen
 - Sprache – Sprechen – Kommunikation: Was ist der Unterschied und worauf ist zu achten?
 - Persönlichkeitsentwicklung: sprachliche und kulturelle Identität
 - Kinder im Spracherwerbsprozess begleiten: die Rolle der pädagogischen Fachkraft und der Eltern sowie deren biografische Erfahrungen und interkulturelle Kompetenz
 - Erarbeitung von Konzepten für eine mehrsprachige Gruppenarbeit

2 Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt

A QIPZert

1/2 Tag

23.02.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

Kinderbibliothek
in der Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 Ulm

Melanie Buchfelder
Stefanie Kafczyk
Gabriele Koukol

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern ist für Kinder ein wichtiger Weg, um sich ein Bild von anderen Menschen und der Welt zu machen. Bilder und Geschichten können Erfahrungen und Denkanreize bieten, die weit über das hinausgehen, was Kindern in ihrer alltäglichen Umgebung geboten wird. Doch nicht alle Bücher erweitern wirklich den Horizont. Es gibt viele Bilderbücher, die durch das Bild, das sie von den Menschen und der Welt vermitteln, stereotype und diskriminierende Botschaften transportieren und Vorurteile verstärken. Häufig geschieht das sogar in bester Absicht, aber unreflektiert und ungeschickt.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen Beispiele vor, erarbeiten mit den Teilnehmenden Kriterien. Sie stellen eine große Auswahl an Büchern bereit für eine eigene Auseinandersetzung unter der Fragestellung: Wie viel Vielfalt oder Vorurteile vermitteln diese?



4 Die Jüngsten bewegen und erleben Sprache

B QU3^{zert}

	1 Tag
	07.03.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	Chris Heine

Bewegung ist der Schlüssel zur Sprache. Wir spielen Sprache von Kopf bis Fuß, mit Händen und mit Füßen und entwickeln dadurch sprachliche Strukturen.

Durch Tanzspiele, Rhythmik, Sing-, Kreis- und Fingerspiele festigen wir unser Selbstbild. Wir erleben und verinnerlichen Präpositionen und Vokabular. Was passiert sprachlich und motorisch in den ersten drei Lebensjahren? Durch Materialerfahrungen experimentieren und spielen wir und erfahren die Grundlagen unserer Identitätsentwicklung.

5 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder

A B QU3^{zert}

	1 Tag
	24.04.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm Sattlergasse 6 89075 Ulm
	Wolfgang Hering

In fast allen Kitas nimmt der Anteil der Kinder zu, die eine andere Muttersprache als Deutsch haben. Es gibt wunderschöne Fingerspiele und Kinderlieder aus anderen Kulturen mit tollen Spielideen. Es ist eine Chance, andere Sprachen in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in den Kitas, denn sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion, regen zum Mitmachen an, unterhalten und legen die Grundlagen für das sich entwickelnde Rhythmusgefühl.

Wenn wir Stücke aus verschiedenen Heimatkulturen in Szene setzen, bedeutet das auch eine Wertschätzung der sozialen Herkunft. Viele Stücke im Seminar werden zweisprachig gesprochen oder gesungen. Es gibt Aussprachehilfen.

Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingskindern (Afghanistan, Syrien, afrikanische Länder) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen und Bewegen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

6 Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?

In Ulmer Kitas begegnen uns viele Sprachen. Sie können unseren Kita-Alltag bereichern. Und gleichzeitig ist diese sprachliche Vielfalt auch eine Herausforderung für die Teams.

Diese Fortbildung soll Sie in der Begleitung Ihres Teams stärken, damit Sie sprachliche Vielfalt für eine interessante, inspirierende und wertschätzende Lernumgebung nutzen können. Dieses Angebot ist eine hybride Fortbildung. Sie besteht aus zwei Teilen:

- **Teil 1** findet an einem Tag als Präsenz-Seminar statt. Als Einstieg werden Sie den Umgang mit sprachlicher Vielfalt in Ihrer Kita reflektieren. Dazu werden wir unter anderem diskutieren, wie Sie Ihr Team in diesem Prozess mitnehmen und welche Methoden und Materialien für die Bearbeitung dieses Themas im Team hilfreich sind. Sie reflektieren Ihre Situationen und tauschen sich mit anderen über erfolgreiche Herangehensweisen und Strukturen für Ihre Teams aus.

Auch in Ihrem Team gibt es sicher mehrsprachige Mitarbeitende. Vielleicht machen Sie sich Gedanken, was das für die Qualität der alltagsintegrierten Sprachbildung bedeutet? Oder Sie sind besorgt, ob dies vermehrt zu Missverständnissen und Unstimmigkeiten im Team führen kann.

Wir werden uns Zeit nehmen für Ihre Praxisbeispiele und Ihre Erfahrungen, Fragen und Sorgen. Gerade in diesem Austausch liegt eine Quelle der Kraft. Sie ermöglicht Reflexion und Perspektivwechsel.

Für die anschließende Praxisphase nehmen Sie einen Beobachtungs- und Reflexionsauftrag mit in Ihre Kita.

- **Teil 2** besteht aus einem halbtägigen Online-Seminar als Follow-up. Während dieses Online-Treffens tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen und Reflexionen in der Praxisphase aus. Erfolge und Stolpersteine werden diskutiert. Zudem erhalten Sie Antworten auf offene Fragen und Vertiefungswünsche aus Teil 1.

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

Blended-Learning

A B QU3^{zert} QIP^{zert}

	1,5 Tage
	Susanne Kühn
Teil 1: Präsenz-Seminar	
	1 Tag
	06.05.2024
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm

Teil 2: Online-Seminar	
	½ Tag
	10.06.2024
	14.00 bis 17.00 Uhr
	Online

7 Kommunikation unter Kindern – wie Kinder für ihren Spracherwerb profitieren

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1,5 Tage

15.05. und 16.05.2024

13.00 bis 16.30 Uhr
(15.05.2024)
09.00 bis 16.30 Uhr
(16.05.2024)Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Petra Best

Mit anderen Kindern spielen, die Welt entdecken, Gleichheit und Verschiedenheit erleben: all das ist Kindern eine „sprachliche Lernwiese“. Im gemeinsamen Handeln in der Kindergruppe erproben sie sich nicht nur darin, mit Sprache eigenständig zu handeln und sprachlich zu kooperieren. Sie probieren auch kommunikative Strategien und Praktiken aus, die es ihnen ermöglichen, ihre Kommunikationsprozesse nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen zu gestalten.

Wir wollen uns auf Spurensuche begeben, wie Kinder im Krippen- und Kindergartenalter miteinander kommunizieren, wie sie lernen, zunehmend verbal zu kooperieren, und wie sie in ihren Spielen und Rollenspielen, aber auch in ihren Konflikten für ihren Spracherwerb profitieren können.

Mit Videobeispielen und dem Austausch von Praxiserfahrungen erarbeiten und reflektieren wir, wie im pädagogischen Alltag die Kommunikation unter Kindern angeregt und unterstützt werden kann.

8 Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2 Tage

13.06. und 14.06.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Issa Camara

„Tanke, locho, noppe ...“, „Kartal kartar dal sarkar ...“, „Preso Petar preko puta ...“

Die Zunge, die Lippen anders bewegen. Ein mir fremder Klang kommt aus dem eigenen Munde und entspricht so gar nicht dem, was bei Sabel und Aysé zu hören ist. Die Aneignung einer neuen Sprache ist ein vielschichtiger Prozess von Hören und Sprechen, Forschen und Erproben, der durch Atmung, Rhythmus, Bewegung begleitet und durch Beziehung, Zugehörigkeit, Lerngemeinschaft und der Freude an der Kommunikation und Teilhabe in der Gruppe unterstützt werden kann.

Kinder lernen am besten, wenn ihre eigenen Interessen berührt werden, sie sich angesprochen und angenommen fühlen. Kinder bewegen sich gerne, sie lieben es anfangs zu schreien, flüstern und erforschen, was sie mit ihrer Stimme bewirken können. Sie freuen sich, wenn sie den Blick von Erwachsenen gewinnen können, und können schon früh Dialoge mit allen Sinnen führen. Sie mögen es, wenn wir ihnen zuhören und mit ihnen im Gespräch sind. All das sind Schlüssel in die Welt der Sprache – auch in eine neue Welt der deutschen Sprache. Wir nutzen diese Schlüssel im AFRO-GING-Sprachlernkonzept und können Kindern damit kreative Momente des Sprachlernens schenken.

In der Fortbildung werden wir durch eine Mischung aus Selbsterfahrung und Reflexion der Arbeit mit Kindern die Freuden und Hemmnisse des Sprachlernens erkunden und Möglichkeiten einer ermutigenden und bewegungsorientierten Begleitung von Kindern in ihrem Spracherwerb entwickeln.

9 Bilderbücher für die Jüngsten

B QU3^{Zert}

½ Tag

21.06.2024

09.00 bis 13.00 Uhr

Kinderbibliothek
in der Zentralbibliothek
Vestgasse 1
89073 UlmMelanie Buchfelder
Stefanie Kafczyk
Gabriele Koukol

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.






Es gibt viel zu sehen und zu benennen in den Bilderbüchern für Kinder unter drei Jahren. Meistens sind die Bücher aus stabiler Pappe, oft enthalten sie Elemente zum Fühlen, Schieben oder Umklappen. Gezeigt werden einzelne Bilder, Wimmelbilder oder kleine Szenen und in vielen werden auch schon kleine Geschichten mit und ohne Text erzählt. Auch bei den einfachsten Büchern gibt es Unterschiede in der inhaltlichen und künstlerischen Qualität.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen eine interessante Auswahl empfehlenswerter Bücher vor, die sich für den Einsatz bei Kindern unter drei Jahren eignen.



10 Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige

A B QU3^{ort}

-  1 Tag
-  **03.07.2024**
-  09.00 bis 16.00 Uhr
-  Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm
-  Martina Liebendörfer

Kinder lieben Geschichten. Aber wie gelingt es, Geschichten nicht nur vorzulesen, sondern so lebendig und anschaulich zu erzählen, dass Kinder angesprochen werden und aktiv mitmachen können?

Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise sehr kreativ und über verschiedene Sinne geschehen. Kinder nehmen Verse, kurze Reime und Geschichten ganz anders wahr, wenn sie diese Geschichten nicht nur hören, sondern auch sehen oder erleben. Erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, Liedern, Geräuschen und vielem mehr. Geschichten können auch in Form eines Tischpuppenspiels oder mit Schachtelgeschichten auf sehr anschauliche Weise erzählt werden.

Viele dieser Praxisbeispiele beziehen sich auf die aktuelle Sommer- sowie auf die kommende Herbst- und Winterzeit.







- An diesem Studientag werden wir...
- über das Erzählen als pädagogische Dimension des Kita-Alltags nachdenken.
 - darüber diskutieren, worauf es beim Erzählen ankommt.
 - die eigene Person beim Erzählen näher beleuchten: Körperhaltung, Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik.
 - unterschiedlichste Formen, Techniken und Methoden des Erzählens entdecken.
 - vielfältigste Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern beim Erzählen wahrnehmen.
 - zahlreiche Praxismaterialien zum Erzählen kennenlernen.
 - Geschichten in etlichen Praxisbeispielen erleben.

Selbst ins Erzählen kommen, Methoden ausprobieren und das Erzählen miteinander üben.



11 Wie viel Sprache steckt in der aktiven Medienarbeit?

A QIP^{ort}

- 1,5 Tage 
- 09.10. und 10.10.2024** 
- 13.00 bis 16.30 Uhr (09.10.2024) 
- 09.00 bis 16.30 Uhr (10.10.2024) 
- Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm 
- Petra Best 

Kinder im Kindergartenalter haben Spaß daran, mit Medien zu hantieren, zu fotografieren, die eigene Stimme zu hören, mit ihr zu spielen, Geräusche einzufangen und am Computer Bilder und Töne zu gestalten.

In Projekten der aktiven Medienarbeit erhalten sie dazu reichlich Gelegenheit: Hier erstellen sie selbst ein Medienprodukt, führen Regie und haben das Sagen. Und das spornt sie zu sprachlicher Aktivität an. Beim kreativen (Er)Schaffen ihrer Werke können sie außerdem bewusst mit Sprache umgehen, mit alltäglich gesprochener und nonverbaler Sprache ebenso wie mit geschriebener und poetischer Sprache. Vielfältig sind die Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit, Kinder in ihrem Spracherwerb zu begleiten, anzuregen und zu stärken.

Neben Wissen zum kindlichen Spracherwerb wird es in dieser Fortbildung darum gehen, kleinere Medienprojekte zu erproben und diese auf ihren sprachlichen Anreigungsgehalt hin zu reflektieren.



12 Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

11.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

fbS – Familien-Bildungsstätte Ulm
Sattlergasse 6
89075 Ulm

Wolfgang Hering

Musik und Bewegung können gut in der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Sprechen und Singen sind wie Geschwister. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern hat – neben Wortschatz, Satzaufbau, Wortbildung und sprachlichem Handeln – der Bereich der Prosodie (Klang der Sprache). Hierzu gehören Aspekte wie Akzente und Betonungen, Sprachmelodien, Pausen beim Sprechen und Tonhöhen.

Schwerpunkte sind:

- pfiffige Fingerspiele: Das kleine Handtheater ist eine wunderbare Möglichkeit, kleine Kinder anzusprechen. Es regt die Motorik an, übt das Sprachverhalten und aktiviert die sinnliche Wahrnehmung.
- rhythmische Sprechtexte: Wenn Sprache auf einen Grundschlag bezogen gesprochen wird, dann werden auch die rhythmischen Vorlieben von Kindern angesprochen.
- Bewegungslieder: Bei einem Bewegungslied müssen die Zutaten stimmen. Die Melodie darf nicht zu schwierig sein, sollte ins Ohr gehen und wiedererkannt werden. Der Text lebt von einem umgangssprachlichen, flüssigen, aber dennoch korrekten Deutsch.
- Tanzlieder mit und ohne Requisiten: Kinder tanzen und bewegen sich gern. Mit großem Vergnügen tragen sie eigene spannende Spielideen und Tanzvorschläge zum Geschehen bei.
- Auch Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, erhalten sprachliche und musikalische Spielideen mit einem grundlegenden Wortschatz.

14 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe

B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

2 Tage

18.11. und 19.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Sylvia Näger

Die ersten Bilderbücher übernehmen eine wichtige Funktion beim Erwerb der Sprache und sind Anstoß zum Sprechen, Denken und Spielen. Beim gemeinsamen Betrachten dieser literarischen Erstlinge aus Pappe erleben Kinder spielerische Kommunikation und begegnen den Dingen der Welt. Das Kennenlernen der Welt geschieht dabei über die Identifikation mit den Figuren im Buch: über erste kleine Geschichten, Reime und Sprachspiele. Zudem ermöglicht dieses frühe Lesen Nähe, Wohlgefühl und ein erstes Verständnis von Literatur.

Ziele:

- Sie können Sprache und Bilderbuch so einsetzen, dass Sie die kognitive und sprachliche Entwicklung im Alltag intensiv unterstützen.
- Sie wissen, dass Kinder die kulturelle Leistung erster Bilderbücher brauchen, um ins Sprechen, Schreiben und Lesen wachsen zu können.
- Sie können aufgrund theoretischer und praktischer Kenntnisse Eltern in die Vermittlung von Bilderbuch und Sprache miteinbeziehen.

Inhalte:

- Auswahl eines mit besonderen künstlerischen Mitteln gestalteten Buchangebotes für Kinder bis zu drei Jahren
- frühe Konzeptbildung durch das Bilderbuch und Entwicklung der Bildlesefähigkeit und Sprache
- Rituale und Methoden zum gemeinsamen dialogischen Lesen und Vorlesen
- Projekte der frühen Leseförderung für Kinder und Eltern

13 „Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort

A B QU3^{Zert} QIP^{Zert}

1 Tag

24.10.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Heike Baum

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Die Teilnehmenden wissen wie Gebärdenunterstützte Kommunikation...

- zur Inklusion von Kindern mit Behinderung (nicht nur Hörbehinderung), mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache und mit noch wenig Sprachkompetenz beiträgt.
- hilft, sich im Alltag auszudrücken.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihren Bildungsprozess fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt.
- Kinder unterstützt, sich in ihrem Sosein und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Darüber hinaus lernen sie grundlegende Gebärden, um zu spielen, Gemeinsamkeit zu erleben, Regeln zu vermitteln, Grundbedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Diese Spiele, Lieder und gebärdenunterstützte Geschichten ermöglichen es, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

15 Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek

A B QU3^{Zert}

2 Tage

20.11. und 21.11.2024

09.00 bis 16.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstraße 4
89075 Ulm

Sylvia Näger

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden. Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einsetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- haben sich damit auseinandergesetzt, wie die Kindertageseinrichtung sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind,
- sind in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen zu gestalten,
- kennen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen,
- können Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- erzählen mit dem Geschichtensäckchen/Herstellung
- Struktur, Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren


Vortragsreihe

Treffpunkt Frühkindliche Bildung und
Erziehung – offene Vortragsreihe



1 In guten Händen – ein Blick auf das Thema Kinderbetreuung

 30.01.2024

 19.00 bis 21.00 Uhr

 Online

 Nora Imlau



„Wie viel Eltern braucht ein Kind? Wie können wir Fürsorgepflicht und Freiheitsdrang vereinen? Und vor allem: Wie kann es uns gelingen, ein gutes, stabiles Bindungsnetz für unsere Kinder zu knüpfen?“ – Nora Imlau

Es heißt, es brauche ein Dorf, um ein Kind großzuziehen. Doch in unserer modernen Welt ist es gar nicht so leicht, dieses Dorf zu finden. Wie können wir es dennoch schaffen, Kindern innerhalb und außerhalb der Kernfamilie Bindungserfahrungen zu schenken, die sie stärken?

Nora Imlau, selbst vierfache Mutter und renommierte Fachautorin für Familienthemata, leuchtet aus, wie dieser Spagat gelingen kann: Durch ein Bindungsnetz, in dem sich Eltern und Fachkräfte auf Augenhöhe begegnen und miteinander dafür sorgen, dass sich die Kleinen wie die Großen in diesem Beziehungsgeflecht respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Fachkundig zeigt Nora Imlau, worauf es dabei ankommt. Von der Eingewöhnung bis hin zu Konflikten im Betreuungsalltag zeigt sie, wie ein Miteinander in Kita und Tagespflege Kinder bereichern kann, wenn sie dabei sichere Bindung aufbauen und erleben.

3 Das Kind, das aus dem Rahmen fällt – die Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten

Kinder mit herausforderndem Verhalten lösen bei pädagogischen Fachkräften nicht selten das Gefühl von Ohnmacht aus. Das Bild, welches wir dann in der Regel vom Kind haben, verschleiert jedoch die Hintergründe für das so anstrengende Verhalten.

Wir wollen im interaktiven Vortrag anhand von Videobeispielen hinter diesen Schleier schauen und uns die Hintergründe vor Augen führen. Das Erkennen bietet die Grundlage, um dann mit konkreten Handlungsoptionen auf das Kind reagieren zu können. Hier wird in vielen Fällen eine Parallele zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft deutlich.

 17.06.2024

 19.00 bis 21.00 Uhr

 Studio der Sparkasse Ulm
Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm


 Klaus Kokemoor

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



2 Welt bewusst gestalten – von Anfang an! Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in der Kita

 09.04.2024

 19.00 bis 21.00 Uhr

 Online

 Karin Wirnsberger



Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) begeistert und befähigt Menschen, die Welt friedlich, gerecht und zukunftsfähig mitzugestalten. BNE ist kein Lernen über die Welt, sondern ein aktives und handlungsorientiertes Lernen in der Welt. Kinder erleben, dass sie selbst ein Teil dieser Welt sind und auch Einfluss nehmen können. Das macht sie stark. BNE öffnet Lernräume für Selbstwirksamkeit und Kreativität – und macht Spaß!

BNE ist keine neue oder zusätzliche Aufgabe, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den Kita-Alltag. Als Mitwirkende im BNE-Autorinnen-Team im Rahmen der Weiterentwicklung des Orientierungsplans (WeOP) lädt Karin Wirnsberger dazu ein, mit der BNE-Brille auf den Kita-Alltag zu blicken und sich inspirieren zu lassen.

4 Wie umgehen mit der Wut?

Die Wut von Kindern stellt pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Bezugspersonen nicht selten vor Herausforderungen. Alle Gefühle sind wichtig und dürfen sein, das wissen wir, aber wie geht man mit der Wut eines Kindes richtig um? Wie wahrt man eigene Grenzen, wie kann der Ausdruck von Wut in eine sozialverträgliche Bahn gelenkt werden? Und was, wenn die Wut des Kindes einen selbst als erwachsene Person wütend macht?

Im Vortrag erklärt Pädagogin Susanne Mierau, warum Wut ein wichtiges Gefühl ist, warum es Kindern manchmal schwerfällt, mit diesem Gefühl umzugehen, und warum sie Hilfe dabei brauchen. Sie geht darauf ein, wie pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Bezugspersonen es schaffen, mit ihrer eigenen Wut gut umgehen zu können.

 24.09.2024

 19.00 bis 21.00 Uhr

 Studio der Sparkasse Ulm
Neue Mitte
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm

 Susanne Mierau

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



Weiterbildungen

Zertifizierte Qualifizierungen



Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3^{Zert})

Alle pädagogischen Fachkräfte, die sich vertieft mit der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren beschäftigen möchten, haben die Möglichkeit, ein fachliches Zertifikat „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)“ zu erwerben.

Vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) wurde – auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Konzepts zur Qualitätssicherung – bestätigt, dass die Weiterbildung dem aktuellen Stand der Lernforschung entspricht.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

Strukturelemente der Qualifizierung

- Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können.
 - I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
 - II Beobachtung und Dokumentation
 - III Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
 - IV Wahl-Modul aus den Bildung- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
 - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Sie bestimmen die Auswahl der Themen selbst. Alle mit B/Qu3^{Zert} für „Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ gekennzeichneten Fortbildungsangebote kommen infrage.

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Zertifizierungskolloquiums

Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung

Über den Anmeldezeitraum für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren“ werden alle Ulmer Kindertageseinrichtungen und Träger per E-Mail informiert. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.



Weitere Informationen: Stadt Ulm, Abteilung KITA



Zertifizierte Qualifizierungen

Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{Zert})

Allen pädagogischen Fachkräften, die sich zum Thema „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren möchten, bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kändern und der Fachstelle Chancen-gleich! des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule in Freiburg eine Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP^{Zert})“ mit Zertifikat an.

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten im Rahmen der Weiterbildung vertieftes Grundlagenwissen zum Thema Inklusion und werden darin unterstützt, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten, zu reflektieren und somit die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das in Fortbildungen erworbene Wissen und Verstehen wird in der praktischen Arbeit erprobt. So wird ein Transfer in die Einrichtungen angebahnt und die Nachhaltigkeit in der praktischen Arbeit gesichert.

■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, Sozialpädagoginnen/-pädagogen, Kindheitspädagoginnen/-pädagogen und ähnlich qualifizierte Mitarbeitende, die in einer Ulmer Kindertageseinrichtung arbeiten

■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Teilnahme an drei Basis-Schulungen (insgesamt 6 Fortbildungstage)
 - **Modul A:** Perspektiven von Inklusion in Kindertageseinrichtungen (3 Tage)
 - **Modul B:** Vielfalt in der Kita erkennen, nutz- und sichtbar machen (2 Tage)
 - **Modul C:** Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum (1 Tag)
- Teilnahme an Fortbildungen (mindestens 10 Tage) zum Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“ aus dem Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv“ der Stadt Ulm. Für die Zertifizierung muss mindestens eine mit QIP^{Zert} gekennzeichnete Fortbildung aus jedem der fünf Fortbildungsmodule besucht werden:
 - I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
 - II Beobachtung und Dokumentation
 - III Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
 - IV Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
 - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung
- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Fachgesprächs im Zertifizierungskolloquium

■ Termine für die Basisschulung im Jahr 2024

- **Modul A:** 23.07., 24.07. und 25.07.2024
- **Modul B:** 24.09. und 25.09.2024
- **Modul C:** 22.10.2024

■ Referentin/Referent der Basismodule

Sibylle Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Geschäftsführerin der Fachstelle Chancen-gleich!

Dr. Joachim Bense, Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kändern

■ Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben.

■ Anmeldung

Für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ werden alle Ulmer Träger über den Anmeldezeitraum per E-Mail informiert. Die Plätze werden über die Träger der Kindertageseinrichtungen vergeben. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäuufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Weitere Informationen:
Stadt Ulm, Abteilung KITA

Der erfolgreiche Abschluss der
Qualifizierung wird mit der
Zertifikatsübergabe bestätigt.



Verzeichnis

der Referentinnen und Referenten



Ayse Agünlü

Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle Ulm, Ulm

**Prof. Dr. Marjan Alemzadeh**

Erziehungswissenschaftlerin, Professorin an der Hochschule Rhein-Waal im Studiengang Kindheitspädagogik, Fachbuchautorin, Bergisch Gladbach

**Rebekka Antoniadou**

Modedesignerin, Dozentin der Kinder- und Jugendkunstschule kontiki – Kunstschule und Kulturwerkstatt der vh Ulm, Ulm

**Heike Baum**

Pädagogische Fachkraft, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv) Balint-Gruppenleiterin und Fachbuchautorin, Oberhof-Dielheim

**Petra Baumgärtner-Mader**

Pädagogische Fachkraft, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm

**Dr. Joachim Bensele**

Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern

**Petra Best**

Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München

Nicole Braig

Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Elchingen

**Ralf Bruder**

Dipl.-Heilpädagoge, Traumapädagoge, Mitarbeiter der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm

Melanie Buchfelder

Bibliothekarin B. A., Leitung Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Issa Camara

Tänzer, Musiker, Schauspieler, Fortbildner im Bereich Sprachförderung, Ober-Ramstadt

**Anja Cantzler**

Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildnerin, Mastercoachin (DGfC) und Supervisorin (DGSv), Fachautorin

**Sarah Daucher**

Sozialpädagogin B. A., Traumapädagogin, Tiergestützte Pädagogin

**Jutta Daum**

Erziehungswissenschaftlerin, Familientherapeutin, Multiplikatorin für Qualität im Situationsansatz und Kinderperspektivenansatz, freiberufliche Dozentin mit Schwerpunkt Fachkraft U3, Beobachtung, Inklusion, Diversität

**Petra Evanschitzky**

Systemische Organisationsberaterin (SySt®), Sozialpädagogin und Sozialwirtin, Selbstständige Fortbildnerin, Autorin und Prozessbegleiterin, Stuttgart

**Fea Finger**

Kindheitspädagogin B. A., stellvertretende Einrichtungsleitung U3, Autorin, Weiterbildnerin für pädagogische Fachkräfte

**Michael Fink**

Kunstpädagoge, Fachbuchautor, Erwachsenenbildner, Berlin

Michaela Fleckenstein

Ergotherapeutin, Ulm

**Sara Florido Martins**

Sozialpädagogin, Waldshut

**Sibylle Fischer**

Dozentin an der Evangelischen Hochschule Freiburg in den Studiengängen Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik, Geschäftsführerin des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung Chancen-gleich!, Erzieherin, Kindheitspädagogin, Mediatorin (M. M.) und Supervisorin

**Manfred Förderer**

International zertifizierter Mastercoach, Trainer in Deutschland, Dänemark, Polen, Spanien, Portugal und Brasilien

Simone Gottwald-Blaser

Magister-Pädagogin (Univ.), Vöhringen

**Eva Hammes Di-Bernardo**

Referentin für Frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken

Chris Heine

Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, DTB- und STB-Ausbilderin (Deutscher Turner Bund und Schwäbischer Turnerbund), WLSB-Ausbilderin (Württembergischer Landessportbund e. V.), Laupheim

Gertrud Heiserer

Dipl.-Montessori-Pädagogin, Kunst- und Werkpädagogin, Naturerlebnispädagogin, Ummendorf



Wolfgang Hering

Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau

Prof. Dr. Matthias Hugoth

Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg



Nora Imlau

Fachbuchautorin, Referentin und Journalistin für Familienthemen, Bühl

Anika Jacob

Systemische Beraterin, Psychologin in der Kinder- und Jugendhilfe, Neu-Ulm

Stefanie Kafczyk

Bibliothekarin B. A., Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm



Nadine Kloos

wissenschaftliche Mitarbeiterin/Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & Youtube) am Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München



Klaus Kokemoor

Dipl.-Sozialpädagoge, pädagogische Fachkraft mit dem Schwerpunkt Heilpädagogik, Zusatzqualifikationen in der Entwicklungsbegleitung Doering, in der psychomotorischen Praxis nach B. Aucouturier sowie als Supervisor; Marte-Meo-Therapeut und Autor, Hannover



Alexander König

Dipl.-Pädagoge, Trainer, Supervisor und Coach, Nersingen

Gabriele Koukol

Dipl.-Bibliothekarin, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm



Sonja Kroggel

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stellvertretende Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Ulm

Christine Krug

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Mitarbeiterin der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm

Edith Kubanek

Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle Ulm, Ulm



Susanne Kühn

Diplom-Pädagogin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Multiplikatorin „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und Kinderperspektivenansatz, Coachin, Schleswig-Holstein

Fabian Kuhnle

Bibliothekar B. A., Mitarbeiter der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

Brigitta Lange-Blinkert

Pädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Autorin, Freiburg



Claudia Lemke

Systemische Theaterpädagogin BuT®, Gründerin des Theaters Mücke, Kulturpatin, Ulm

Susanne Leusch

Erziehungswissenschaftlerin (M. A.), Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Entwicklungspsychologische Beraterin, Familientherapeutin (DGSF), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Ulm



Anja Leydel-Lehmann

Rhythmuspädagogin und Musiktherapeutin, Leutkirch



Martina Liebendörfer

Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen



Prof. Dr. Jörg Maywald

Langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, Berlin



Susanne Mierau

Diplom-Pädagogin (Schwerpunkt Kleinkindpädagogik), Familienbegleiterin und Fachbuchautorin, Berlin

Andrea Möllmann

Kindheitspädagogin B. A., Fortbildungsreferentin, Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Partizipatorische Eingewöhnung“ an der Hochschule Rhein-Waal, Kleve



Bettina Müller

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Ulm



Sylvia Näger

Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau



Peter Przetak

Theaterpädagoge, Sprecherzieher, Coach und Schauspieler, Ulm



Karin Probst

zertifizierte Systemische Business Coachin, Stress- und Burnout-Präventionsberaterin, Ulm

Mag.^a Christin Reisenhofer

Kindergartenassistentin, Kinderbeistand bei Gericht, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin, Bildungswissenschaftlerin Universität Wien (Forschungsschwerpunkte unter anderem Frühe Kindheit, Übergang in den Kindergarten unter Berücksichtigung von Regeln und Ritualen), Wien



Annette Reisinger

Pädagogische Fachkraft, Krippenpädagogin, Fachpädagogin für Systemisches Management (KiTa), Systemische Fähigkeiten-Coachin, freiberufliche Dozentin, unter anderem am IBE der Caritas München, der Caritas Augsburg und Passau sowie bei der Fachkräfteausbildung der GGSD in München, Trainerin am „Haus der kleinen Forscher“, Landshut



Daniela Roth-Mestel

Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach

Elisabeth Sailer-Glaser

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Ammerbuch



Almut Sattelberger

Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm



Mag.^a Ulrike Schäufole

Heilpädagogin, Bildungswissenschaftlerin mit Forschungstätigkeit im Bereich Frühe Kindheit und Eingewöhnungsprozesse, pädagogische Fachberatung Abteilung KITA, Stadt Ulm, Ulm

Kamadevi M. S. Scheuffele

Theaterpädagogin, freischaffende Künstlerin, Ulm

Janina Schmid

Künstlerin, Kunstpädagogin, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

Barbara Schmidt

Yogalehrerin, Physiotherapeutin und Schauspielerin, Ulm

Philipp Schneider

Künstler, Kunstpädagoge, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

Kornelia Schneider

Pädagogin, ehemalige wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München, Autorin, Hamburg



Anja Schönleber

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, Mitarbeitende der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Ulm



Melanie Santa Vita

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntainerin, Ulm

Dr. Beata Williams

Erziehungs-, Bildungs-, und Verhaltenswissenschaftlerin, Hypnosystemische Familien-, Paar- und Einzeltherapeutin und Fachberaterin für Qualität der Frühkindlichen Bildung bei der Abteilung KITA, Stadt Ulm, Ulm

Karin Wirnsberger

Bildungsreferentin für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Fachbuchautorin, Mitarbeiterin am Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ Reutlingen, pädagogische Leitung der Initiative kikuna e. V. – Zukunft Nachhaltig Gestalten in Dornstadt, Dornstadt

Regina Witte

Kita-Leitung im Ruhestand, Mitglied des Vorstands spiel gut e. V.



Margaretha Zipplies

Atempädagogin, Tanzleiterin, Neu-Ulm

Teilnahmebedingungen Anmeldeformulare



Teilnahmebedingungen

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten sowie Trägervertreterinnen und Trägervertreter,
- alle in der Tagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen,
- Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer, Betreuerinnen und Betreuer der verlässlichen Grundschule sowie ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser des Projektes „Abenteuer Lesen“.

Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine **schriftliche Anmeldung** erforderlich. Bitte melden Sie sich vorrangig über unser Online-Anmeldeformular an. Ist Ihnen eine Online-Anmeldung nicht möglich, nutzen Sie bitte das Anmeldeformular aus diesem Programmheft. Anmeldungen per E-Mail oder telefonisch können wir nicht annehmen.



<https://formulare.virtuelles-rathaus.de:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/60953307b-40f8331421dd1fa>

Abmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir **dringend** um eine Nachricht per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de.

Bestätigung

Die Anmeldungen bearbeiten wir in der Reihenfolge des Posteingangs. Sie erhalten **keine Anmeldebestätigung**. Sollte die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns umgehend eine Benachrichtigung. Ansonsten erhalten Sie etwa vier Wochen vor Beginn eine Einladung mit konkreten Angaben zur jeweiligen Veranstaltung.

Ersatzteilnehmerin und Ersatzteilnehmer

Sind Sie an der Teilnahme verhindert, so kann an Ihrer Stelle eine Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte teilen Sie uns dies mit.

Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

Kosten

Die Kosten für die Fortbildungen werden im Rahmen der Bildungsoffensive für den vorschulischen Bereich von der Stadt Ulm getragen.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Mappe, in der die Teilnahmebestätigungen aufbewahrt werden können.

Informationen zur Datenverarbeitung gem. Art. 13 DSGVO

Verantwortliche Stelle
im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Stadt Ulm, Abteilung KITA, 89070 Ulm
E-Mail: kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de

Unser Datenschutzbeauftragter:
Stadt Ulm, ZSD/R Datenschutz, 89070 Ulm
E-Mail: datenschutz@ulm.de

Nutzungsdaten
Verarbeitet werden personenbezogene Daten zu Ihrer Person, und zwar: Name, Vorname, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)

Rechtsgrundlage
Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO zur Durchführung der Fortbildungsmaßnahmen. Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte ist nicht vorgesehen.
Dauer der Datenspeicherung und Löschung
Die Datenlöschung erfolgt nach 5 Jahren, gerechnet ab Beginn des Folgejahres.

Ihre Betroffenenrechte
Sie haben Betroffenenrechte gem. Art. 15 bis 20 DSGVO: auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Datenverarbeitung, Datenübertragbarkeit sowie das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO). Eine Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.



Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

Für die Fortbildung

Modul I II III IV V

Titel

Termin

melden wir aus unserer Einrichtung

Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

folgende Mitarbeitende an

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Datum

Unterschrift Leitung

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an Stadt Ulm, Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA),
Qualifizierungsprogramm, Ulmergasse 15, 89073 Ulm

als Scan per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



Multiple horizontal lines for taking notes.

Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen (Kopiervorlage)

Jahresplaner 2024

Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

Für die Fortbildung

Modul I II III IV V

Titel _____

Termin _____

melde ich mich an

Name, Vorname (in Druckbuchstaben) _____ Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet) _____

- Ich bin Tagespflegeperson in Ulm
- Tagespflegeperson außerhalb der Stadt Ulm, betreue aber aktuell Ulmer Kinder und bin Mitglied im Tagesmütterverein Ulm (bitte Bestätigung vorlegen)
- Lehrkraft an einer Ulmer Grundschule
- Betreuerin beziehungsweise Betreuer im Rahmen der verlässlichen Grundschule in Ulm
- ehrenamtliche Vorleserin oder ehrenamtlicher Vorleser beim Projekt „Abenteuer Lesen“

Straße _____ PLZ und Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an Stadt Ulm, Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA), Qualifizierungsprogramm, Ulmergasse 15, 89073 Ulm
als Scan per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



An dieser Stelle finden Sie unseren Jahresplaner in überarbeiteter Form. Das Format des faltbaren Jahresplaners haben wir so gewählt, dass Sie diesen bei sich tragen können und dabei jederzeit unsere vielfältigen Fortbildungsangebote im Blick behalten.

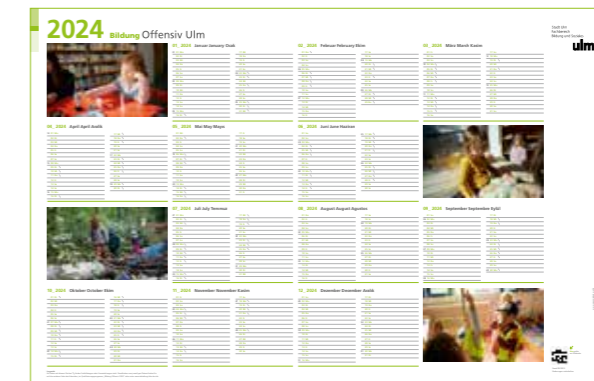
Auf der Vorderseite finden Sie alle Fortbildungstermine und Vorträge im Überblick. Auf der Rückseite gibt Ihnen der Jahresplaner Raum, alle Termine, für die Sie sich und Ihre Kolleginnen und Kollegen angemeldet haben, einzutragen und die Übersicht zu bewahren.

Wir freuen uns, wenn unser Jahresplaner Sie durchs Jahr begleiten darf. Gerne können Sie weitere Exemplare für Ihre Kolleginnen und Kollegen bei uns anfordern. Bitte senden Sie uns eine Nachricht mit Angabe der gewünschten Stückzahl an:

kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



Jahresplaner 2024 – Fortbildungen auf einen Blick



Jahresplaner 2024 – das Jahr im Überblick

Das vollständige Programm ist auch hier abrufbar.

Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm